

WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA



L. inw.

4366

# Merkbuch

von den

Preussischen Wasserstrassen

---

Ministerium der öffentlichen Arbeiten

F3208



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000294588











II 4366

Inhaltsverzeichnis.

	Zieler:
Rhein .....	1
Main .....	5
Mosel .....	8
Saar .....	11
Lahn .....	13
Ruhr .....	14
Lippe .....	16
Ems .....	17
Dortmund-Ems-Kanal .....	20
Werra .....	23
Fulda .....	25
Weser .....	27
Elbe .....	31
Saale .....	37
Märkische Wasserstraßen .....	41
Oder .....	48
Oder-Weichsel-Wasserstraße .....	54
Weichsel .....	62
Oberländischer Kanal .....	69
Elbinger Schifffahrtsstraße .....	71
Pregel .....	75
Kemel .....	82.

[1908]





# Rhein.

Chausseebau 1052 km, davon in Frankreich 328 km, von denen 27 km französisch-deutsche Grenzstraßen.

## Wasserversorgung:

Rhein. Provinz Wiesbaden französisch-deutsche Grenzstraßen im Rheingebiet (unter anderem auch Rheinhausen, Weimarsiedlung abweichend davon).

Rheinische Wasserversorgung - seit 1857 - bis zur Rheinischen Eisenbahn.

5 Wasserbauobjekte: Bingerbrücke, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Wesel.

## Straßenbauarbeiten u. -arbeiten.

Rheingebiet: Linie von 2 m bei jedem Halben Kilometer. Hauptbauwerke zwischen Frankfurt und Gießen von 1884, Rheinlinie beendet 1891.

Von Bingen bis zur Grenze westlich von Gießen im Landstrich von 1879: 22 Mill. M., beendet 1900.

Ziel: Hauptlinie einer Rheinlinie bei jedem Halben Kilometer N. W. von + 1,5 von Lösungsgel.

2,0 m von Bingen bis St. Goar in mind. 90 m Länge, in Binger Loh 30 " "

2,5 " " St. Goar bis Köln } in 150 m Länge.

3,0 " " Köln " Gießen }

## Wasserversorgung

Rheingebiet: bestehende Wasserleitungen bis 1000 m mit Rückstufung auf Rhein. Bau nicht abgeschlossen.

Bingen bis St. Goar . . . . . 230 m  
 St. Goar " Tringmündung . . 280 "  
 " Emmerich . . . . . 300 "  
 " Gouze . . . . . 300 - 340 m.

Karbonschichten.

Spezialgebiet im Rhein Graubünden.

Oberlauf bis Bingen.

Mittellauf bis Köln.

Zuflüssen von westlichen Gebieten nach: Mosel,  
 Lofer, Ruy, Weyher, Ruffer, Fupfer, Ligny;  
 links: Mosel, Mosel, Ahr und Luff.

Eisensteinlagerstätte 2344 m. Inson 4 m westlich  
 Mainz mit Bingen, Durchschnitt 1: 8000.

Eisensteinlagerstätte Bingen - St. Goar Durchschnitt. E.  
 stätte 1: 2000 - 1: 4000.

im Lingen Lofer auf 250 m 1: 500.

St. Goar - Köln Durchschnitt. E. stätte 1: 4500.

Köln - Gouze 1: 6000 verfallend bis 1: 10000.

Eisenstein Lagerstätte Niederrhein 224 400 gkm,  
 bis Gouze 160 000 gkm.

Inson Mosel 27 400 gkm, Mosel 29 000 gkm

Abflussmengen:

Bei unmittelbarem Niederrheinwasser: Rheingau  
 800 cbm, Bonn 970 cbm.

Bei M. W. zwischen Coblenz u. Bonn 1880 cbm,  
 zwischen Ruppert u. Uresel 2030 cbm.

Bei H. H. W. unterhalb Coblenz auf 10000 cbm  
 vergrößert.

Flussbett: Bingen - St. Goar felsig,  
 sonst fast durchgängig kies.

Verf.



Seifferschlammfüllungen:

Wittlauer Schlammfüllung 80,7. 10. 2,0 = 1200 t Feuchtfähigkeit.  
 Größter Schlammfüllung (1907) 102,9. 12,08. 2,98 = 2634 t "  
 Größter Schlammfüllung (Eisenbahn) 83. 10,03. 2,77 = 1305 t "  
 Rheinflotte im Jahre 1906: 1272 Schlammfüllung (Summe 47  
 (Rheinpostschiffen) im 1906 unter Aufsicht.  
 Summe auf der Strecke Bonn - Bingen und damit  
 auf dem ganzen Rhein für 1904 insgesamt  
 der Ton ist bestimmt.

Wasserschlamm unter dem geschickten N.W. (mit  
 im gleichmäßigen Fortschreiten)  
 im Jahre 30 Tonne im Jahr

Lufteinwirkung durch Luft  
 von dem Tonne . . . " " 17 " " "  
 Lufteinwirkung durch Luft  
 von dem Tonne . . . " " 8 " " "

Erhaltungskosten von der Schlamm- und Schlammfüllung

Jahr	Summe	von Rheinpostschiffen
1875	2 472 000 t	
" 1885	4 495 000 "	
" 1895	7 928 000 "	
" 1900	13 166 000 "	
" 1902	14 136 000 "	252 000 t
" 1903	17 201 000 "	252 000 "
" 1904	17 427 000 "	260 000 "
" 1905	20 673 000 "	282 500 "
" 1906	21 094 000 "	229 500 "

Ergebnis:

Großgrund:

24 Kreisverwalt. und Gemeindefiskus.

Folgende Großgrundbesitzer haben im Jahre 1906  
einen Verkaufspreis von <sup>24753 t</sup> (24753 t <sup>Milchdenk</sup>) gekauft: Biebrich,  
Scherstein, Obolatsstein, Coblenz, Bonn, Köln,  
Denz, Mülheim/Rhein, Neuf, Düsseldorf, Werdin-  
gen, Grefeld, Rheinkansen, Hochfeld - Duisburg,  
Duisburg, Eintrachtverein Ufer, Ruhrort, Alsum,  
Schwalgerm, Walsum, Wesel.

Der Großgrund in Duisburg, im 1905 mit Ruhrort  
und Hochfeld 14774000 t Verkaufspreises, ist  
1905 mit dem städtischen Großgrund Ruhrort zu ei-  
nem großen gemeinsamen Großgrund Duis-  
burg - Ruhrort unter der Verwaltung des  
Verwaltungsausschusses.

Für den Verwaltungsausschuss Verwaltungsausschuss  
Geldmittel - einflusslos für die Verwaltung  
Kosten -

Von 1876 bis 31. März 1907: 52 878 000 t.

Verwaltungsausschuss:

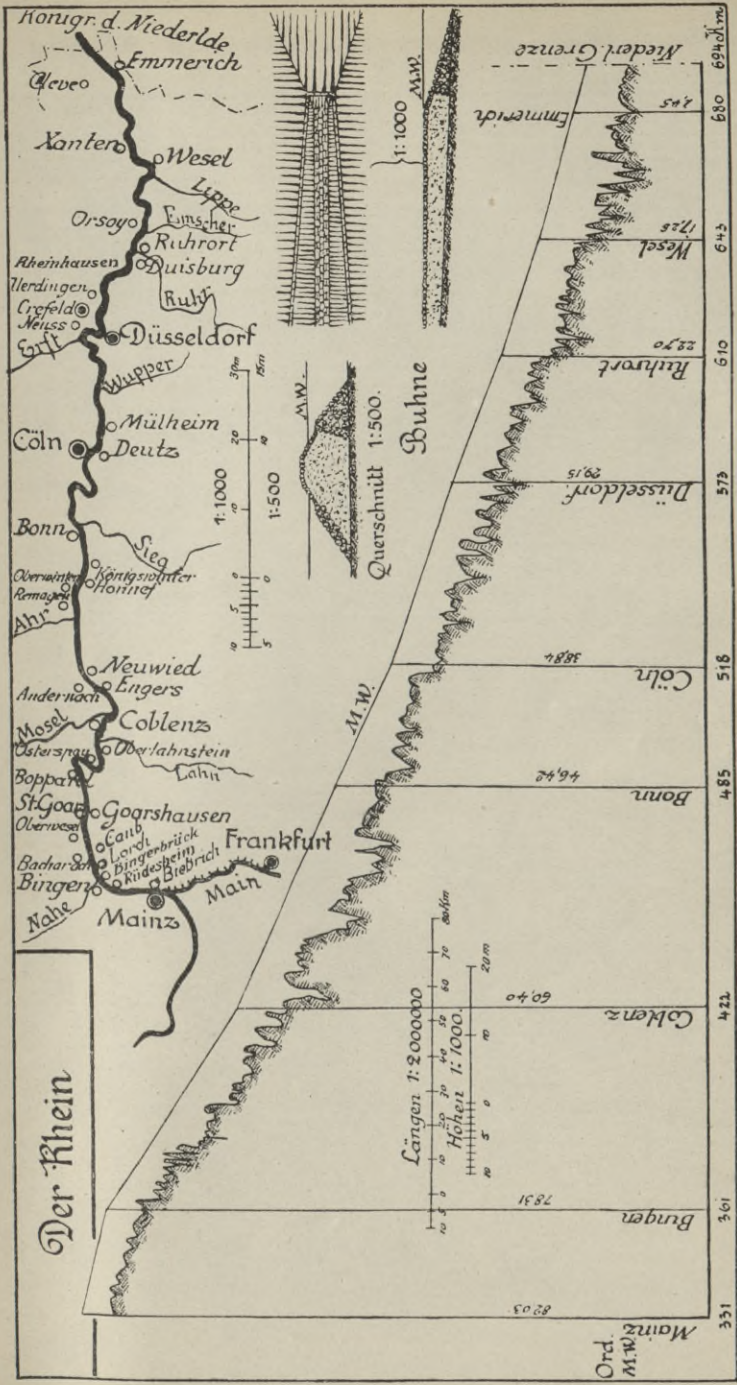
1875	=	417 600 M
1885	=	621 600 "
1895	=	781 400 "
1905	=	988 400 "
1906	=	993 600 "
1907	=	1000 000 "

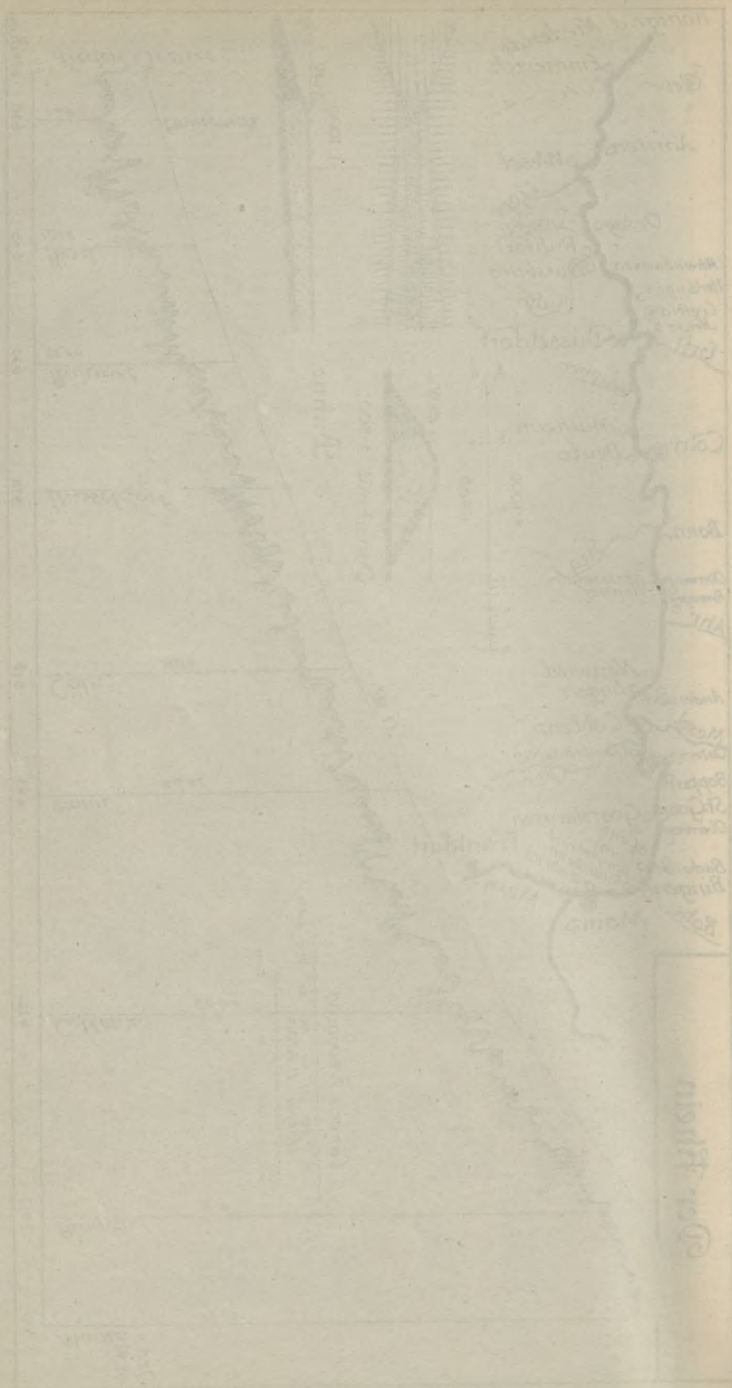














# Main.

Eisenbahnlänge 495 km, davon 330 km nach der Rhein-  
 mündung ab pfiffber, in Frankfurt  
 bzw. zwischen Pfiff- Gießhölle } 66,7  
 Gießhölle } km.

## Wasserkraft:

Kraftentwicklung durch Rhein bei Wiesbaden von Mündung bis  
 zur Gießhölle - Gießhölle Gießen (km 66,7).

Wasserkraftleistung: Frankfurt a.M.

## Leistungsfähigkeit:

Kraftleistung von der Mündung bis Offenbach (km 40).

5 Gießhölle Gießhölle bis Frankfurt abgebaut 1883-1886.

1 Gießhölle Gießhölle bei Offenbach " 1890.

Mündungsfähigkeit Leistung 2,5 m.

Nützliche Länge sind Länge der Rhein 80 u. 10, 5 m,

der Mündungsfähigkeit (Rhein bis Gießhölle) 255 u.

Länge der Rhein 20, 0 m.

Leistungsfähigkeit bei Mittl. N. W. von Offenbach bis

zur Gießhölle - Gießhölle Gießen 1, 00 m.

Leistungsfähigkeit der Rhein bis Aschaffenburg  
 abgebaut, davon auf Gießhölle Gießen bis Ha-  
 nau. Hauptstrom abgebaut.

## Wasserverhältnisse:

Leistungsfähigkeit des Rhein und Rhein Rhein, die von  
 Gießhölle bis zur Gießhölle Gießen sind die  
 Gießhölle Gießen für die Rhein.

Zuflüsse auf Gießhölle Gießen Gießen: Rhein u.  
 Rhein.

Zwischenmittl. Gießhölle auf der Rhein Rhein Rhein

von Bamberg ab 1: 2150.

Umsatz von der Mündung bis zu 1: 80000.

Gesamtwirtschaftsplan: 26 430 qkm.

Östl. Main bei Frankfurt.

33 oben bei N.N. W. 70 oben bei M.N. W.; 665 oben bei H.L.W.; 3660 oben bei dem Hofenau von 1882.

Fließbett: zumeist pflanzl. Düng. und Schl., Kalkmisp. Schl., fetter Schl. und Ton.

Flößerei:

Große Flöße auf der Mainlinie nach Straßburg:

90 m lang, 10,2 m breit; Frachtkap. 2, 3 m; Tragfähigkeit 1700 t.

Große Flöße von Offenbach bis Aschaffenburg:

52 m lang, 7,50 m breit; 400 t Tragfähigkeit.

Flößerei der Mainlinie:

in dem Monat Dezember bis Ende März sind Flöße von 30-40 Tagen zufließ.

Getreideernte in Frankfurt

1886: 156 000 t, 1887: (Mehrkorn) 360 000 t;

1890: 563 000 t, 1895: 659 000 t, 1900: 1 138 000 t;

1905: 1 442 000 t.

Häfen: Frankfurt (Haupt- u. Nebenflöße),

Hochheim (Flöße),

Hanse (Flöße),

in Hessen: Offenbach (Haupt- u. Nebenflöße).

Quell:

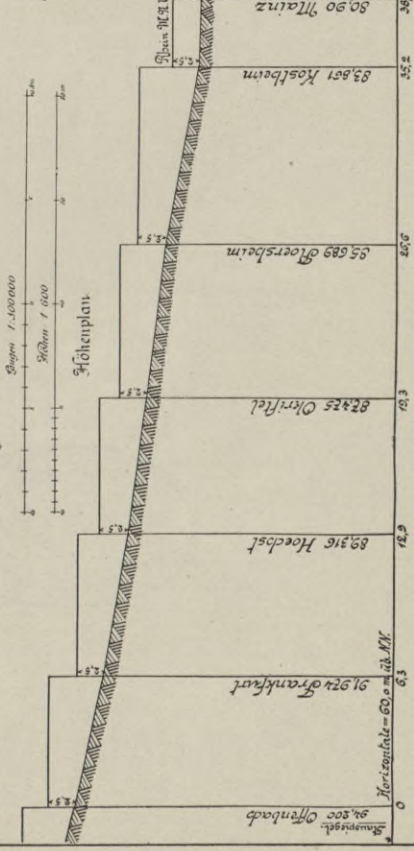
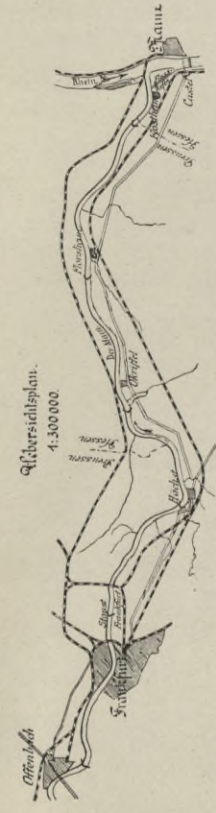




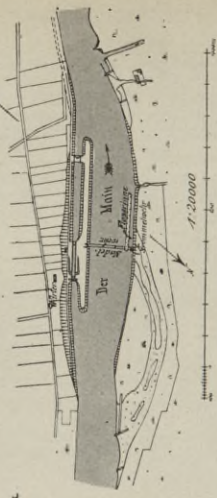




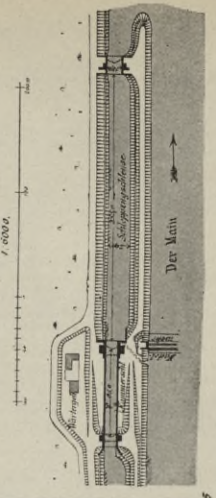
**Der kanalisirte Main  
von Frankfurt bis Straßfurt.**



Stübenplan der Staust. Straßfurt.



Anordnung der Schleusen.



Wydawnictwo  
Krajowe





Uebersicht der Ueberschüsse - einschließlich des  
Ueberschusses - (von 1876 bis 31. 3. 07)  
9 324 570 M.

Ueberschüsse (Bey. 65 Z. 16).

1875	=	22 200 M
1885	=	34 000 "
1895	=	103 800 "
1905	=	145 800 "
1906	=	145 800 "
1907	=	145 800 "

Ueberschüsse seit der Ueberschussrechnung:

1900	=	112 750 M
1903	=	125 997 "
1905	=	138 876 "

# Mosel.

Gebirgshöhe 525 km, Tauer in Frankreich 241 km.

## Wasserscheitel:

Regenwälderhörscheitel Trier von Gungu (Perl) bis Tra-  
ben 134,5 km.

Regenwälderhörscheitel Coblenz: Traben bis Coblenz  
106,5 km.

2 Ueberbrückungspunkte: Trier und Coblenz.

## Flussverhältnisse und Dämme:

Regulierung der Gunguflüsse Mosel seit 1838.

formiert eine kleinste Flussverteilung bei einer  
unmittelbar mächtigsten Flussverteilung (mit 70  
Flüssen unmittelbar Regalform von + 0,27 von  
Trier bis Trier und von + 0,60 von Coblenz bis  
Trier)

Gungu bis Kroumündung 0,70 m,

Kroumündung bis Traben 0,85 " ,

und Traben bis Coblenz 1,10 " .

Es gibt eine Kanalisierung von Coblenz bis Metz  
auf 2,50 m Flussverteilung; ein allgemeines  
Futurum liegt vor.

## Wasserverhältnisse:

Spezialgebiet von Trier bis Koblenz im Moselgebiet.

Zuflüsse von Gunguflüssen Gebiet rechts: Trier.

" " " " " links: Trier u. Trier.

Gunguflüsse 679 m, Trier von Gunguflüssen Gebiet  
8 km.

Flüsse. Gefälle von Trier bis 1: 2975.

Gungu



Japanmerianerpfanzgebiet 29 000 qkm,  
bis zum Eintritt in  
das japanische Gebiet 11 580 qkm.

Abfluss-Berechnung:

- Zur Besch. 27 oben bei niedrigstem Jahresabfluss, 108 " bei M. W., 1630 oben, bei H. H. W.;
- " Trier 57 " bei niedrigstem Jahresabfluss, 167 " bei M. W., 2375 oben bei H. H. W.;
- " Cochem 90 " bei niedrigstem Jahresabfluss, 350 " bei M. W., 2450 oben bei H. H. W.

Verlust zu Cochem bei niedrigstem Jahresabfluss + 0,60,  
" " " " " H. W. 1882 - - - - - + 8,40.

Flussbett. Mittel flussweiser Vertiefungswert, mittels mannig  
bunteschlicher Eins.

Verluste durch Versickerung:

Großes Gefälle und der Mangel bei geringem - Gefäß - Verlust.  
Gewinn: 55,00 m Länge, 5,35 - 11,70 m mit Verlust.  
Neu baut, 800 t Wassermenge.

Verluste nur bei geringen Wasserständen möglich.  
Lief.

Gewinnlich: Aufwendungen von 200-300 t Wassermenge, in dem Verluste mit der Konzeptionen Oberlauf  
mitteln.

Leistungsvertrag der Verfassung über die Kosten im Va.  
gamben und Gewinn von Kurze Gewinn.

Leistungsvertrag der Verfassung über die Kosten  
auf dem Wasser.

Leistungsvertrag und der Kosten in der selbst. Verarbeit  
auf dem Wasser zu gewinnen:

im Jahre	1899	22 829 t.
	1900	16 385 "
	1901	23 682 "
	1902	17 327 "
	1903	21 086 "
	1904	20 303 "
	1905	24 281 "
	1906	23 040 "

Goldwittel - Tiefe Meer.



# Saar.

Der untere freie Lauf fort bis Mexzig (km 51,3) Reion, von dort bis Eusdorf (km 77,3) nur unter Aufsicht.

Kanalisiert von Eusdorf bis zur Einmündung ins Trosser-Kemmel (km 121,0), davon bis km 108,8 auf gemeinschaftlichem Gebiet.

## Abwasser:

Kanalisation von Trier, Abwasserinspektion Saarbrücken.

6 gemeinschaftl., 3 selbst-lösungsfähig } Kanäle,  
davon 15 km nutzbar Länge 40,8 m  
" " Breite 6,6 bzw. 5,2 m.

## Abwasserleitungen bei mittl. N. W.:

auf der freien Strecke 0,5 m,  
" " Kanalisation " 2,0 m.

Größte Abwasserleitung auf der Kanalisation Trosser:  
38,5 m lang; 5,10 m breit; 290 t Tragfähigkeit.

Abwasserleitung der Abwasserleitung des Abwasserleitungs-... 32 Tage,  
Abwasserleitung der Abwasserleitung des Abwasserleitungs-... 11 "

## Abwasserabwasser:

auf der Kanalisation Trosser bei 15 km Länge	
zu Länge	zu Tal
1900: 553 900 t	249 200 t
1903: 657 600 "	267 500 "
1905: 500 000 "	290 000 "

Abf.

Umfundsmittel für Blapel und  
Boar - vündst. zur Unterhaltungskosten -  
(von 1831 bis 31.3.1907) 7 593 566 M.

Unterhaltungsfonds (Hoy. 65 Tit. 16).

1875 = 109 800 Mk

1885 = 125 600 "

1895 = 209 000 "

1905 = 248 100 "

1906 = 248 100 "

1907 = 257 400 "

Summen zur Oberbauverwaltung  
zur Konvaleszenz Kurve:

1900 = 26 389 Mk

1903 = 36 104 "

1905 = 34 215 "



# Lahn.

Normalpunkt und Schiffbau bei Gießen (km 141,9),  
Erschwerung zum Schiffbau Gebiet 137,6 km.

## Verbreitung:

Wassermengenverhältnisse in Wiesbaden,  
Wasserverbrauch inaktiver Dier.

21 Mollenstufen, deren 12 Stufen schon nutzbar  
Länge und Breite von 36,5 bzw. 5,30 m.

Schiffbauhöhe bei mittl. N. W. 1,0 m,  
abnehmend nach oben bis 0,5 m.

Größte Schiffgrößen: 35,5 m Länge; 5,2 m Breite;  
160-190 t Tragfähigkeit.

Lafinierung der Schiffahrt durch Eis etwa 1 1/2 Mio.  
Mk.

Lafinierung der Schiffahrt infolge Wassermangel nach  
etwa 3 Mio. Mk.

Zufuhr von Kohle von der Dampfabri bei Keder,  
Lahnstein.

1900: 14800 t

1903: 40100 "

1905: 14800 "

Für Verbesserung der Schiffbauzeit von Ems bis zur  
Mündung seit 1905 unförmig Qualität  
359 000 Mk.

Verkehrsleistung (Tay. 65 Tit. 16):

1875 = 44100 Mk., 1905 = 84200 Mk.

1885 = 60264 ", 1906 = 84200 "

1895 = 89800 ", 1907 = 84200 "

# Recher.

Kornlieferant und schiffbar bis Witten (km 75,8).

## Verwaltung:

Regierungsbezirk Düsseldorf,  
2 Wasserbauinspektionen: Ruhrort.

11 Dörfer.

Nützliche Länge und Breite der Dämme 38,12 m  
Länge 5,50 m.

Seefracht bei mittl. N. W. 0,6 m.

Größe der Seefracht: 36,4 m Länge; 5,4 m Breite,  
165 Tonnengehalt.

Seefracht der Seefracht im Winter etwa 1/2 m.  
Seefracht: 2 Dörfer.

Seefracht der Seefracht im Sommer in Folge  
Wassermangel: 3 Dörfer.

Seefracht der Seefracht von der Seefracht bei Mühl.  
heim

1900: 88 t, 1903: 974 t, 1905: 3300 t.

## Küpferschiffahrt:

Seit der 18. Jahrhundert wird Oberbau der im  
mittelbaren Datalingen mit und Kommunikation der  
Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt  
beim Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt  
Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt

Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt  
Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt  
Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt  
Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt der Küpferschiffahrt



1879 alter Hafen . . . . . 6,8 ha Wasserfläche,  
 1890 nach Lagerhallung des Krupen-  
 Hafens . . . . . 51,3 " " "  
 1903-1908 nach Lagerhallung von  
 im neuen Damm . . . . . 112 " " "  
 zusammen mit Duisburger Ruhr-  
 alter Hafen . . . . . 155 " " "  
 Seit 1905 mit Duisburg Zehnerhafen mit Betriebs-  
 gemeinschaft.

<u>Exportanwerke:</u>	<u>Ruhrort</u>	<u>Duisburg</u>
1875	1 677 000 t	
1885	2 441 000 "	1 417 000 t
1890	3 446 000 "	1 805 000 "
1895	4 507 000 "	2 282 000 "
1900	6 701 000 "	4 746 000 "
1903	8 337 000 "	7 163 000 "
1904	7 733 000 "	6 130 000 "
1905	7 418 000 "	6 221 000 "

Die Umsatzleistungen des Ruhrort-  
 w. 40 000 M.

# Lippe.

Schiffbau von Wesel bis Lippstadt (km 182,2).

Umsatzleistung:

Konzernumsatzpunkt Münster.

Wasserkraftleistung Hamm.

Konzernleistung von Vogelsang (km 71,9) bis Lippstadt.

7 Hauptstufen zwischen Vogelsang und Hamm mit  
nütz. Leistungslängen und Längen von 38,3 m  
bzw. 6,43 m.

5 Hauptstufen zwischen Hamm und Lippstadt mit  
nütz. Leistungslängen und Längen von 27,86 m  
bzw. 4,71 m

Leistungspunkte bei mitte N. W. unterhalb Hamm  
0,9 m, oberhalb Hamm 0,5 m.

Größte Leistung: Leistung 23,0 m; Breite 4,50 m,  
80 t Leistungsfähigkeit.

Leistung der Schiffahrt durch die in Leistungspunkte  
jährlich um von 50 Tausend.

Leistungsmarkte bei Hamm

1900: 3 720 t

1903: 2 040 "

1905: 3 000 "

Umsatzleistung der Schiffahrt: unbekannt.

Umsatzleistung der Schiffahrt (Kong. 65 Tit. 16).

1875 = 59 850 M.

1885 = 72 000 "

1895 = 72 000 "

1905 = 72 000 "

1906 = 72 000 "

1907 = 72 800 "



# Die Ems.

Opferungslänge: 335 km (obenan fied von Schönefleets bis Gleesen.

Königliche fied - Teil des Fortunim-fiedkornalt- bis Papenburg.

Unten fied bis zur Nordsee.)

## Verwaltung.

Fortunim-fied "Königliche Verwaltung - seit 1898 -

Bayrische fied in Münster: die fied bis Papenburg und die Lyra.

Regierungsfied in Aachen: unten fied bis Borkum.

5. Wasserbauverwaltung: Münster, Rheine, Meppen, Leer und Emden.

## Fischereiverwaltung in der Ems.

1. Von Schönefleets bis Gleesen 83 km lang.

Tiefe von 0,40 m bei N. W. und 1,00 m bei M. W., zünftig bis 0,95 m bei N. W. und 1,20 m bei M. W.

Breite bei Mittelwasser von 15 bis 38 m zünftig.

2. Von Gleesen bis Papenburg 90 km lang.

Breite unterhalb Meppen 40 bis 45 m, im über- von die Obwasserungen des Fortunim-fiedkornalt.

3. Unterhalb Papenburg bis Borkum 93 km.

(fied- und Fließgebiet). Breite bei Papenburg 93 m, von der Länge "Mündung" 210, in bei Emden bis 700 m.

Die Fließ weist bis zum Lyra-Wehr (14 km oberhalb Papenburg.)

Tiefe bei N. W. 2,00 m und bei H. W. 4,10 m bei Papenburg, zusammen bis 2,80 bzw. 5,3 m bei Leer und bis 7,1 bzw. 10,0 m bei Emden.

Thornenriffelrippe:

Spezialgebiet von südlichen Abgang des Fünftoberweges überläuft in der Dünner Linie.

Nebenflüsse rechts: Von Grise bei Meppen und in Lüne bei Leerort, beide schiffbar, Grise bis Holz (57 km) und Lüne bis etwa oberhalb der oldenburgischen Grenze (33 km).

Mittlere jährliche Niederschlagshöhe für Nordsee, zu Thornenriffelrippe: w. 700 mm.

Abfluss Thornenriffelrippe im Niederschlagsgebiet:

	höchstes H.W.	Mittl. Jahresm.	N. S. W.	Niederschlagsgebiet
Meppen unterhalb der Grise mündung	350 cbm	65 cbm	16,6 cbm	8200 qkm
Emden	—	—	—	12482 "

Oben Pregel } 1880 bekannter jährlicher Strom + 4,15,  
 zu Meppen } 1893 " mindriger " - 0,39.

Früher: immer in hinförmigen Form.

Kanalbau: Von Rheine bis Herbrum Kanal führt durch Uferverläufe und Flüsse und zusammen von Rheine bis Meppen in der 20er Jahre sind mehrere Kanäle gebaut; (von Hanekensfähr bis Meppen Dünnerkanal, beim Lüne und Vortmündkanal, Kanal mündet im Meer), unterhalb Meppen 1892-98 Kanal führt.

Gefälle:



Grafälle: oberhalb Rheine 1: 6200,  
bei Herbrum etwa 1: 4100.

Schiffahrtswasserläufe:

Von Schönefleeth bis Gleesen Hauptfluß mit "Künken"  
bis zu 26 m Länge, 5.1 m Breite bis zu 1.8 m Tief,  
gering bis 150 t Leistung, unterhalb Gleesen  
Teil des Westmündungs-Kanal (s. unten).

Schiffahrtswasser: Unterbrechung durch "Hof"  
wasser und für Schiffe gefährlich von Überspülung 45  
Tage.

Hygienevorschriften nur in den Wintermonaten,  
sonst, wenn möglich, Tabak.

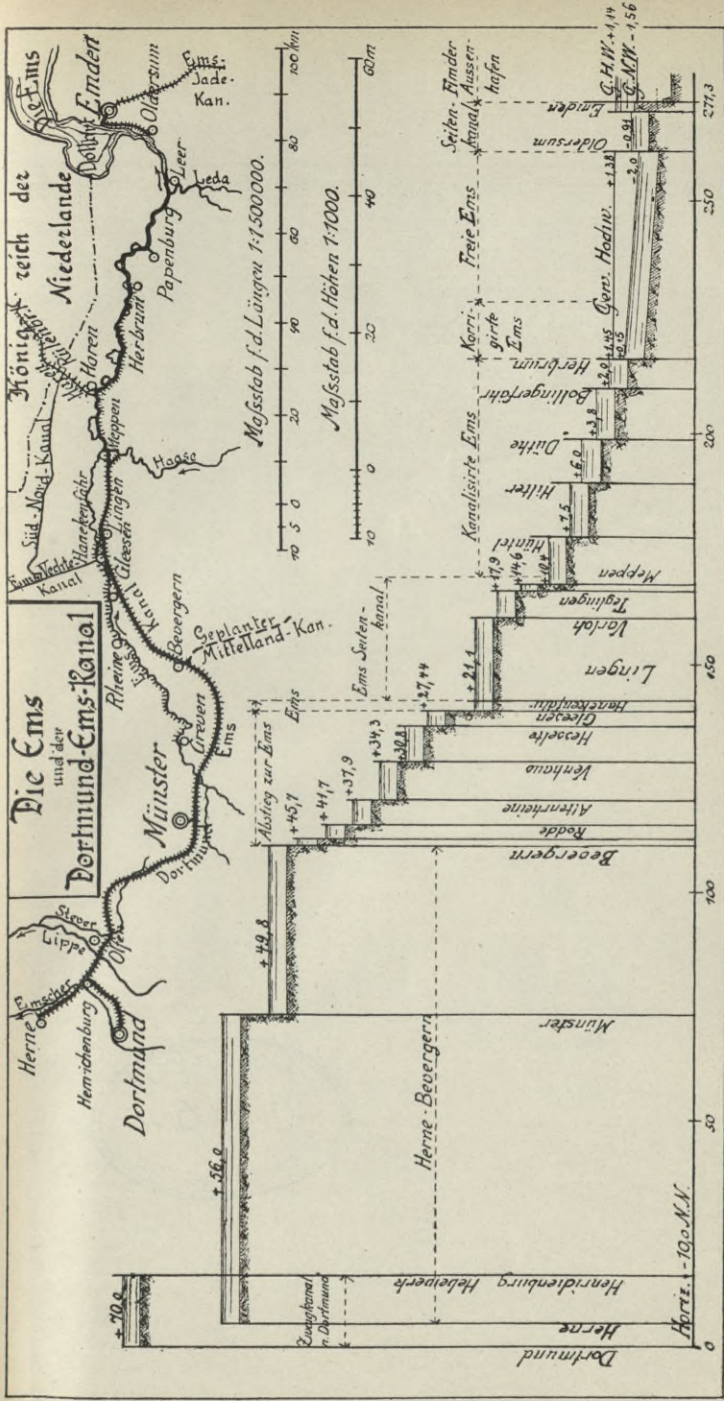
Gründungsarbeiten: nach Westmündungs-Kanal.

Schiffbauarbeiten: vornehmlich Schiffbau.  
für ein großes Schiffbauwerk, - Phantasieplan einer  
Bayern für ein Schiffsbauwerk.

Hygienevorschriften: im Umkreis: Emden, Leer  
und Papenburg, sowie der schlesischen Hafen  
Delfzijl. Die der oberen sind nur Leuchtwerke.  
Die übrigen sind für Westmündungs-Kanal.











# Der Dortmund-Ems-Kanal.

Länge: vom Dortmund bis Papenburg 227,6 km  
wzu der Zueignungskanal nach Herne 10,9 "

zueignungskanal nach Herne 10,9 "  
zueignungskanal nach Herne 10,9 "

Wasserkategorie: nach der oben, der Ems.

Erweiterungskategorie und Breite: Tiefe: 2,50 m, Breite  
in der Pflanz 18 m, im Uferbereich 30 m.

Verfügbare Wasserkategorie: Wasserkategorie von der Länge  
mit 4,0 km/sec. Leistungsfähigkeit.

Die Dortmund-Herting sind die Wasserkategorie,  
nach der oben mit 0,5 km/sec. Die  
Oberfläche in einzelnen kleinen Bächen, sind die  
Oberfläche.

Geologie: Die Dortmund-Herting sind + 70 m  
N.N.

Die Geologie Herting Münster + 56,00  
m N.N. Die Geologie sind die Geologie bei Herting,  
Bach. Von Münster bis zur Ems Öffnung mit 7  
Bächen bis + 21,6 N.N. Die Bächen in der  
Länge haben 1,50 bis 2,90 m, die Bächen  
bei Münster und Gelsen zu 6,20 m sind die  
oberen Bächen 3,20 bis 4,10 m Geologie.

Verfügbare Wasserkategorie: Große Bächen 66,75 m lang,  
8,2 m breit und 1,75 m (nach dem  
Fischerei, Leistungsfähigkeit bis zu 900 t, die  
Länge nach dem 60: 8: 2,5 (nach dem) von 80:  
7: 2 m mit 7 bis 800 bis zu 400 t Leistungsfähigkeit.  
Länge nach dem mit Leistungsfähigkeit, die  
mit der Leistungsfähigkeit, die  
mit der Leistungsfähigkeit.

Geologie.

Opitarsonakafa: Im yungun.

1899	201 000 t
1900	477 000 "
1901	681 000 "
1902	876 000 "
1903	1 249 000 "
1904	1 186 000 "
1905	1 518 000 "
1906	1 731 000 "

Lyonsulhöfen: Köpfer im Feinverhöfen 44 Stück für kalte Kleinere Höfen, im größten in der Kerne. Köpfer im zerlegten Feinverhöfen. Die Höfen bei Dortmund und Münster sind höchst.

Köpfungsmittel:

- A. für Feinverhöfen, sind im Feinverhöfen zur Feinverhöfen im Dortmund. Feinverhöfen bis zu, in der 70er Jahre etwa ..... 7 3/4 Mill. M.
- B. für im Dortmund Feinverhöfen, pflanzl. im für im Feinverhöfen, Jahre im Feinverhöfen (6,9 Mill. M.) 79,4 " "

Im im Feinverhöfen von Rhein zur Ull, für Bayern. Hannover sind im Feinverhöfen von 1. April 1905. im Feinverhöfen.

Rhein-Feinverhöfen  
(im Feinverhöfen. Feinverhöfen von Datteln)



wurf Stamm) . . . . . 74 500 000 M,  
 freigezügeln überlassen von Post,  
 univ. Zentralverwal . . . . . 6 150 000 „,  
 Bevergern - Minden  
 (einige Steinbrücken im oberen  
 Uferabschnitt) . . . . . 81 000 000 „,  
 Kupfer-Abraumwurf Hannover . . 39 500 000 „,  
 Normalisierung der Ligne . . . . . 44 600 000 „,  
 Verbesserung der Ligne Mittelrhein 5 000 000 „,

---

zus. . . . 250 750 000 M.

Volkshilfskassenfonds (Bsp. 65 u. 16).

Jahr		1875 =	60 000 M,
"		1885 =	123 000 "
"		1895 =	157 000 "
" sind			
Volkshilfskassen	1905 =	797 100 "	
	1906 =	797 100 "	
	1907 =	798 600 "	

Summen aus der Abrechnung:

1900 .	105 202 M
1903 .	221 604 "
1905 .	378 376 "

# Weser.

fließt tief zusammenfließt von Werra  
und Fulda bei Münden.

## Werra.

Länge: 293,2 km von Eintrach bis Münden.

In Preußen. Thüringen, Preußen. Thüringen - Zi-  
fening, Preußen - Böhmen, Götter und Könige  
[Kron.: Gassen, Klaffen, Preußen im Hannover,  
Kag., Luzitka: Löffel, Zufahrt, Gildesheim].

### Verwaltung:

Sie ist ein 0,49 km lange Thüringische die  
Wasserwerksverwaltung; Wasserbau,  
inspektive Cassel I (seit 1896), oberhalb  
Kuglering, Götter in Cassel, Wasserbau,  
inspektive Cassel II.

### Schiffahrt: und Dämme:

Schiffbau von Wernshausen abwärts bis  
Wanfried auf 143 km.

Schiffbau von Wanfried abwärts bis Mün-  
den auf rd. 68 km Länge.

Bei M. A. W. Tiefe 0,4 m, Breite 35-40 m.

Größte Schiffe 15 m lang, 2,35 m breit. Trag-  
fähigkeit 15 t.

Die geringen Dämme mit Füll- und  
Klein.

Werra.



Novensanvaltskuffa: Gjællbriefa von Loo G. W. Ende  
des Jahres zum Abdruck.

Uhrspangeföring von der Verwaltung bei N. N. W.  
5,5 bei N. W. 47, bei H. W. über 500 abw.

# Fulda.

Länge 217,5 km von Thülla bis Münden.

In Gassen - Dammstadt und Frankau (Pavung Gassen-Kassen und Gommorow; Reg. Bezirk Lippel und Galdenborn.)

## Wasserverwaltung:

Wasserverwaltung, Wasserverwaltung, vier Cassel I unterhalb Cassel und der Gassen Cassel (seit 1896); Regimierungsgewässert in Cassel, Wasserverwaltung von Cassel II in und oberhalb Cassel.

## Freiweasserläufe und Breite:

1893-97 Kommissariat, 27,8 km Länge unterhalb Cassel; Tiefe 1,5 m unter Dammstein, 20-25 m breit.

7 Querschnitte, Gefälle der oberen 6 Querschnitte 2,0 bis 2,81 m, der untersten Querschnitte bei Münden 3,204 m bei N. W. der Mägen. Querschnitte 8,6 m mit mit 60 m nutzbarer Länge. Querschnitte der 6 oberen Querschnitte sind Kanalquerschnitte, bei Münden sind 2 ältere feste Mägen.

Oberhalb Cassel bis Mecklar sind 76,9 km pflanzbar. 6 Querschnitte; Querschnitte mit 25,4 bis 35,7 m nutzbarer Länge bei 3,86 bis 4,62 m Breite.

## Wasserverhältnisse:

Thülla in der Gassen Thülla, für wichtigster Nebenfluß für die Wasserverwaltung.

Wasserverwaltung in den Wintermonaten; Wasserverwaltung gewinnbar und pflanzbar.

G. J. J.

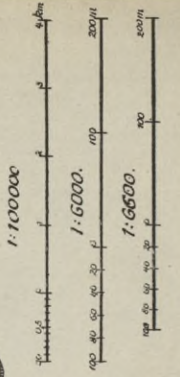
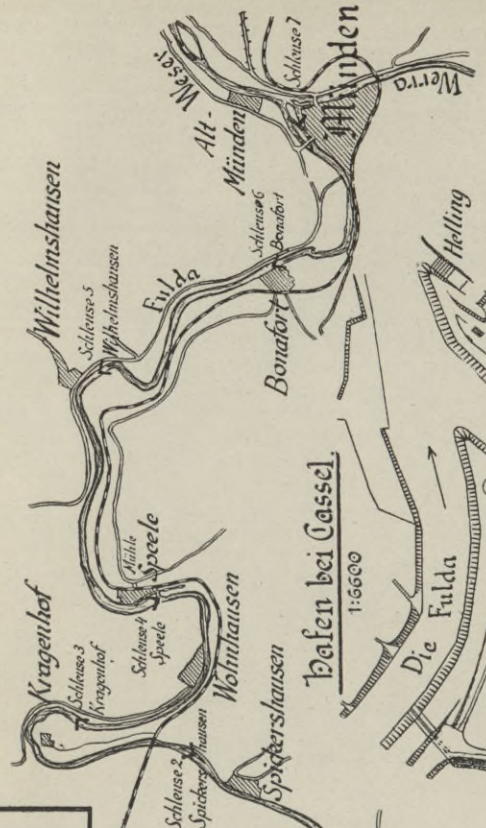
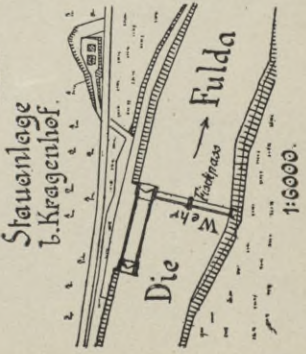
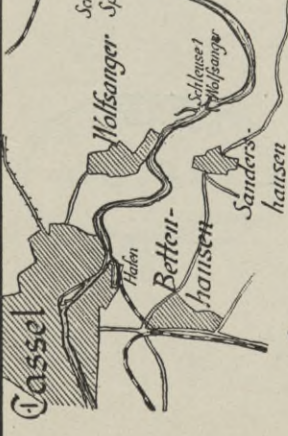








**Die kanalisirte Fulda  
von Cassel bis Münden.**





BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna

Abliuz spiszilenski 216  
KRAKÓW



Große Niederrheinische Wasserverbauung oben über  
1200 mm / Jahr, unten 600 mm / Jahr.

1891/00 { H. H. W. bei Cassel 2000 cbm / sek.,  
M. W. " " 45 " "  
M. N. W. " " 8 " "

Stützpunkt im Mittelrhein z. Z. wenig im Oberlauf  
ziemlich brenzlich, unterhalb der Löss-  
fassen.

Verluste an Wasser:

Wasserverluste zu Cassel:

	zu Lang	zu Tiel
1902	18000 t	18 358 t
1903	20686 "	16 509 "
1904	21642 "	12 432 "
1905	32072 "	34 341 "
1906	33258 "	29 304 "

Verluste an Wasser:

Zwischen Münden und Cassel einer Vergrößerung  
von nunmehr auf eine neue Pflanzung.

Verluste an Wasser:

Der Verluste an Wasser bis 31.3.07: 3 139 110 t.  
(von der Leitung der Stadt Cassel mit 730 000 t.)

Verluste an Wasser: Diese Verluste

Verluste an Wasser:

1900	= 13 101 t.
1903	= 14 620 "
1905	= 20 354 " .

# Weser.

Länge: Minden bis Krüppelbrücke in Bremen  
 367,4 km, von dort bis Nordsee b. Rotesand  
 Luftlinie 112,4 km, zusammen 479,8 km.  
 In Provinzen [Prov. Gessen-Köpen, Westfalen  
 und Hannover; Reg. Bez. Lippel, Minden,  
 Hildesheim, Hannover, Hoya], Provinzen  
 Lüneburg, Oldenburg und Lauenau.

## Wasserverwaltung:

Wasserverwaltung seit 3. 3. 1896.

5 Wasserbauinspektoren: Lippel I, Hannover,  
 Minden, Götter und Harben. Oberbeamte  
 Reg.-Rat in Lüneburg mit Wasserbauinspektoren  
 in Celle f. Allner,  
 " " " Hannover " " " Hannover f.  
 Lüne,  
 " " " Stade " " " Geestmünde,  
 und Lauenau.

## Tiefenmessungen und Dämme:

Gründungstiefen: Minden-Karlshafen 0,8 m  
 Karlshafen-Minden 1,0 "  
 Minden-Bremen 1,25 "

Damm zwischen Karlshafen und Allermündung  
 50-70 m, unterhalb der Allermündung 103 m  
 und unterhalb der Lüttermündung 112 m.

## Flussverhältnisse:

Wichtigste Nebenflüsse:

links: Emsel, Werra, Große Oise und Günta,  
 (Pfeiffer auf 24,1 km bei Oldenburg),

rechts



wesfth.: Pflanzstein, Alluv. mit Löss von links  
und Geste (pflanzbar auf 26,5 km bis  
zum Lösserkerkerwald).

Alluv.

Pflanzbar auf 117 km bis Celle. Pflanzbar  
beim Weilerstein Pflanzungsfur, zu Teil  
übersteigt über Stein von Dorn. Im Mittel  
steigt 35 Tage jährlich abgebaut.

Löss:

Pflanzbar auf 92,2 km bis Hannover.

Wassers sehr unbedeutend.

Kupfererzkvorkommen; Kupfererz  
für den Bergbau infolge von Kupfererz  
Vorkommen untergeordnet. (Der  
größte bekannte Kupfererz vorkommen im  
Juli 1842!)

Wasserspiegelhöhe 500-600 mm / Jahr im Löss,  
gibt, bis zu 1400 mm / Jahr im Lösserkerkerwald.

Wasserspiegelhöhe bei Kindern.

H. H. W. 2300, M. W. 27, M. N. W. 22,5 cbm.

Fließbett ziemlich fest, unterhalb der Alluv.  
beim Lösserkerkerwald.

Wasserspiegelhöhe unbedeutend über und unter,  
von Dornen befruchtet.

Gebäude:

bis M. W. M. H. W.

Kinden - Karlschafen	1: 2134	1: 2081
Kinden - Wimmerstein	1: 3665	1: 3843
Alluviumstein - Lösserkerkerwald	1: 5308	1: 3577

Pflanzbar unbedeutend.

Größte Pflanz 1830: 35 x 30 m Pflanzung 1,5 m  
" " 1905: 58,7 x 9,0 " " bis zu 1,77 m.  
mit Wasserspiegelhöhe bis 650 t.

Pflanz.

Verpflichtungen des H. W. sind seit dem 1. 1. 1907  
 null.

Güterverhältnisse von der Lokomotive Zöllnerstraße.

Jahr	Kassensaldo		Kassensaldo		Zinsen.	Lohn.
	Lohnung	Umsatz.	Lohnung	Umsatz.		
t	zinslos über Fremdgeschäft. Kass. 70	zinslos über Fremdgeschäft. Kass. 70	t	zinslos über Fremdgeschäft. Kass. 70	zinsen.	Kass.
1900	379 041	57,5	275 876	43	654 917	
1901	363 640	54	267 474	39	625 114	
1902	368 300	53	238 649	34	606 949	
1903	496 708	59	274 411	33	771 119	
1904	350 033	45	233 491	30	583 523	} Wasser Kass. ma.
1905	502 107	78	294 660	46	796 767	
1906	574 289	71	326 679	46	840 968	

Wasserversorgung: Für die Zöllnerstraße, Familien-  
 lüftung ausschließlich und nur bei kleinen Feuerzügen.  
 Die der Halbfahrt nicht mit dem Strom.

15 Feuerplätze, im Gemischten (Wasserversorgung  
 Kasse), mit 1471 m<sup>2</sup> nutzbarem Wasserverbrauch und  
 Platz für 300 Plätze. G. davon: Cassel, Kemnade,  
 Hameln, Rieteln (Trio), Minden und Hemeln.  
 von sieben Feuerwerksplätzen. Wasserverbrauch 11 1/2  
 und Leistungsfähigkeit von einem Strom, davon 12  
 mit Feuerwerksplätzen.

Wasserversorgung: Wasserversorgung der Ver-  
 arbeitung Koffen - für die Wasser in der Wasser  
 Wasserversorgung:

Von 1842 bis 31. 3. 1907. 9 476 275 M,

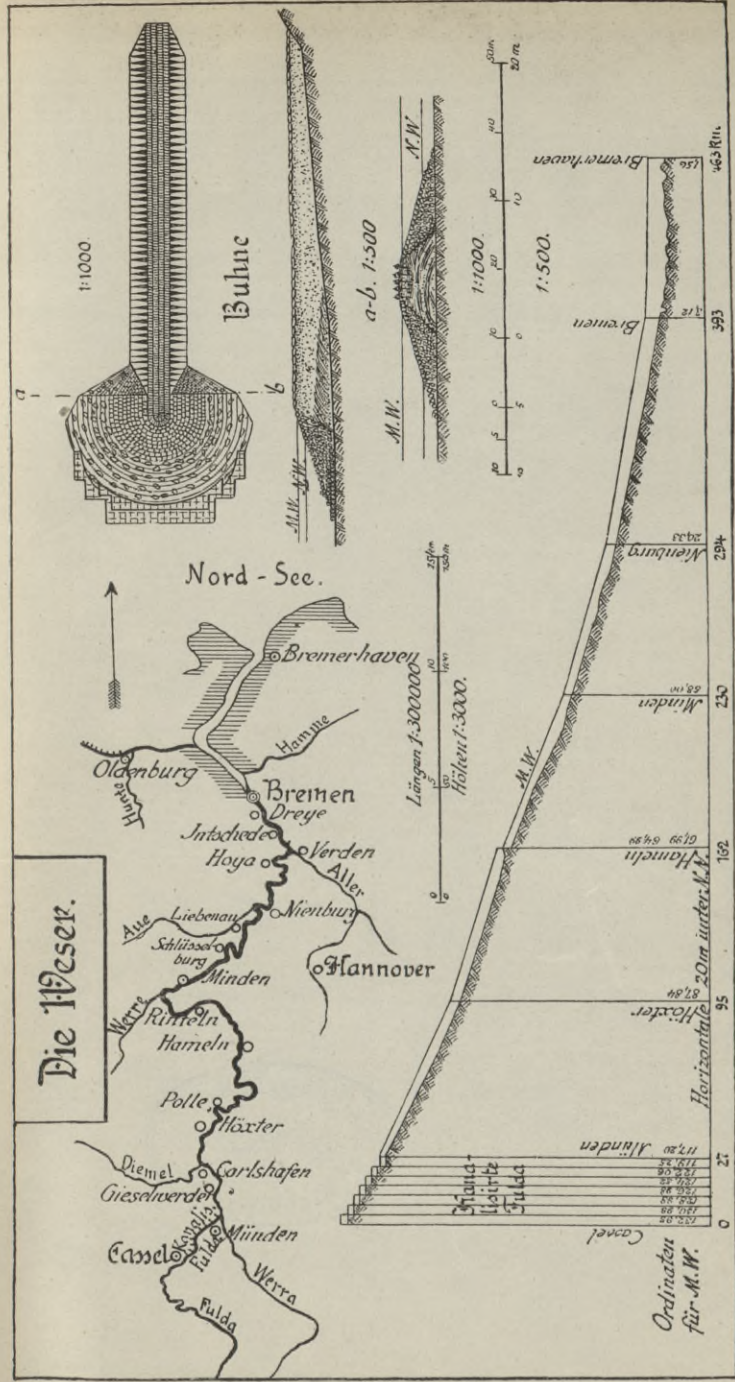
für

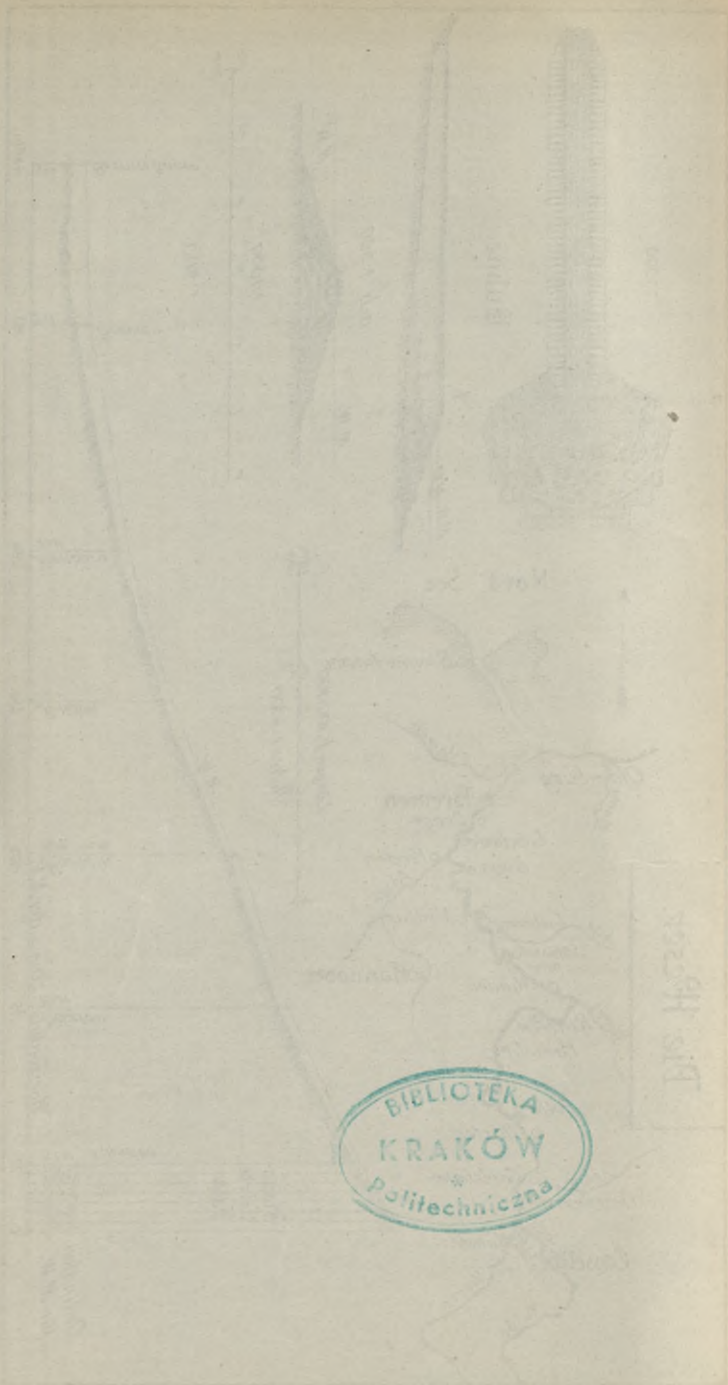












BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna

115 H 222



für die Ullaw (pfortzünungsumise) 725 000 M.

Verwaltungskosten für Ullaw im Laufe  
der Ullawverwaltungsverwaltung Aug. 65 bis 16

im Jahre 1875	=	146 000 M
" " 1885	=	170 000 "
" " 1895	=	270 000 "
" " 1905	=	456 500 "
" " 1906	=	469 000 "
" " 1907	=	480 500 "

# Elbe.

Ofenpforten 1154 km von Eschalle bis Trüben-  
 schiff I & Cuxhaven. Fassung in Lößener 392 m,  
 in Kruppen 122 km, in Pommern 640 km, in der  
 davon sind König Haveln Aufhalt 54,1 km,  
 Plankenburg 13,7 km und Gumburg 9,8 km.

## Umschaltung:

Elbprombörnerumschaltung - seit 1866 - ruft  
 Vofur 379,2 km, links 436,7 km Länge.  
 Von Kruppen km 120,7 bis Pommernmündung km  
 604,4.

Regierungshauptort Lüneburg bis Plankene  
 bezüglich Feindlauf und Vofur.

Regierungshauptort Hade links Vofur bis Elb-  
 mündung.

Regierungshauptort Schleswig ruft Vofur bis  
 Elbmündung.

12 Wasserbauinspektoren: Torgau, Witten-  
 berg, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge,  
 Hitzacker, Lauenburg, Harburg, Hade, Ken-  
 haus 40., Glückstadt, Tönning.

1 Wasserbauinspektion in Magdeburg.

## Sehrnasserufen und Luvten:

Spüle bis Melnik - Wolvön - Wünnung - nicht  
 schiffbar.

Wolvön von Budweis bis Prag 190 km 05-  
 0,95 bei mittlerem N. W.,  
 von Prag bis Melnik 56 km Normalisierung  
 im Luv. 2,1 in Tufa bei Norm. W.



Elbe: Melnik bis Rauschgraben 106 km. 0,75-  
1,0 Tiefe bei mittlerem N.W.

S 53 über Elbpfiffhafen - Urtierverbleibe von 13.

April 1844 soll Eisenerzertiefe von 0,94 m bei  
Fluffenstend 16 cm höher als N.W. von 1842.

Im Jahre 1869 wurde festgestellt, dass 0,94 m  
unter juvenilem (1893) Klumpen Uffersstend  
sein soll. Fluff fürstlich festgelegt.

Das Ziel von 0,94 unter N.W. von 1893 ist über-  
all erreicht.

Wormstief im oberen Strom von Kluffenstend  
Tiefen der Tofle vereinigt.

In den Jahren 1903 und 1904 ist bei Dommitzsch  
mit 0,90 bzw. 0,60 m, bei Magdeburg 1,10 bzw.  
0,45, bei Markau und bei Lenzen mit 1,0  
bzw. 0,70 m Tiefe bei N.W. gemessen.

Wormstiefen gemessen hier in alt. W. halbe  
von Lufsenhöfen.

unterhalb der Mündung der Elbe 110 m, der  
Tofle 170 m, der Gornal 226 m, der Tofle 313  
m.

Wormstiefen:

Spinnwebart von Tofle bis Rauschgraben.  
Lufsenhöfen Nebenflüsse westl.:

Rauschgraben, Gornal, Tofle, pfiffbar auf  
52,6 km.

Lufsenhöfen Nebenflüsse östl.:

Tofle, Gornal, Tofle, Tofle - pfiffbar.

Tofle pfiffbar auf 49 km bis Tofle,  
Tofle " " 28,7 " " Lufsenhöfen,  
Tofle " " 79,3 " " Tofle.

Tofle

Löffeltrittlauf 2 Gorfenwasser im Jahr.  
 Im Frühjahre jedoch durch Erdengewässer.  
 " Sommer - Herbst - " Überflutung der  
 Ufer.  
 Mittlere jährliche Niederschlagsmenge für das  
 ganze Hochniveau 720 mm.  
 Für das ganze tiefe Gebiet bei Magdeburg 470,  
 bei Hamburg 686 mm.

Ort	Niederschlagsmenge bei			N. W. 1904	Nieders. pflanzl. gebiet.
	mittlerem H.W. 1876/95 cm	Mittelwasser 1876/95 cm	mittlerem N. W. 1876/95		
Torgau...	1 611	286	89,8	48,2	55 033 qm
Barby....	2 468	475	176,0	91,9	93 995 "
Lenzen...	2 335*	596,7	243,0	133,6	125 500 "
Artlenburg	2 485	676	260,4	132,2	184 541 "

\* Die Verwirrung wegen Barby ist verursacht  
 durch den Rückstau in dem Gornetal.

Fagel zu  
 Magdeburg. 1865 bekannter fester Wasserkopf + 5,57,  
 1904 " niedriger " - 0,13.

Fischerei. Liefert Barschlauf.  
Regulierung. Lufsen und Luckenwalle zur N. W.  
 Regulierung. Dörschmüllan zur N. W. Regulie-  
 rung und zur Befahrung der Lufsenköpfe.  
 Dann Fortschritt der Regulierungen Aufpflanzung  
 bis zur Hornochsenlinie.



1842 waren 1938 Lützen, mit 30900 m Leinwand, 1904 " 5556 " " 82200 " " vorformieren.

7 Silberaufbereitungen Kopen jährlich im Wert von 47 000 M, seit 1889 Ja. 700 000 M.

Zufälle von der Bevölkerung ca 1:5000,

" " " Gesamt " " 1:6900,

" " " Frauen " " 1:10700.

Verfahrensmethoden:

Grobsta Wäffe im Jahr 1842: 44 x 5,0 bei 1,17 Aufgabung 150 t  
 " " " " 1904: 79,34 x 11,7 " 1,92 " 11312

Überprüfung der Tragfähigkeit für 600 t - Kräfte

im Jahr	1903	von	196	94	25	—	—	Tagen,
"	"	1904	"	163	24	51	65	" "
"	"	1905	"	236	42	34	—	" "
"	"	1906	"	253	37	10	—	" "

waren die Tragfähig, voll bis bis bis weniger  
 seit 3/4 1/2 1/4 als 1/4.

Verfahrensmethoden: 1903 von 11. Februar bis 24. August bei 315 Tagen

"	1904	"	15.	"	"	29.	"	= 319 "
"	1905	"	20.	"	"	28.	"	= 312 "
"	1906	"	26.	"	"	22.	"	= 300 "

Produktionskraft von der Gumbinerer Zollezug:

1821/30	185 600 t	im	Leinwand.
1851/60	573 000 "	"	"
1871/80	973 000 "	"	"

1881/90	2 535 200 t	im Livoffjucht.
1891/1900	4 256 300 "	" " "
1902	5 190 959 "	
1903	5 973 536 "	
1904	4 306 520 "	- Wasserklammern
1905	5 921 500 "	
1906	6 894 600 "	

Vesiffbewerzung:

zu Lary über Vesiff - und zum yweringem Fuch  
vief Kattunwafur.

zu Teil unist über Habung.

41 Stück Wintwafur für den und Zupflinghwa  
im Bezirk der Probenverwaltung bei H. H.  
für 1808 yafte über 2 869 bzw. 636 yafte und  
1413 Klamm Köfeln.

11 Gewühl für: Torgau, Wittenberg, Aken,  
2 in Schönebeck, 2 in Magdeburg, Tangermün-  
de, Wittenberge, 2 in Lauenburg, alle mit Öl-  
wafur von 1 Magdeburg mit fufenberfverpflüß.

Köfgenmutter Galdewittel - verpflinghwa  
der Untwafurhwa - im Bezirk der Gld-  
Probenverwaltung (von 1875 bis 31.3. 1907)

41 487 900 M

Untwafurhwa für den Bezirk der Gld-Probenver-  
waltung verpflinghwa im yugofonigen  
Carls Pankle Bez. 65 Tit. 16)

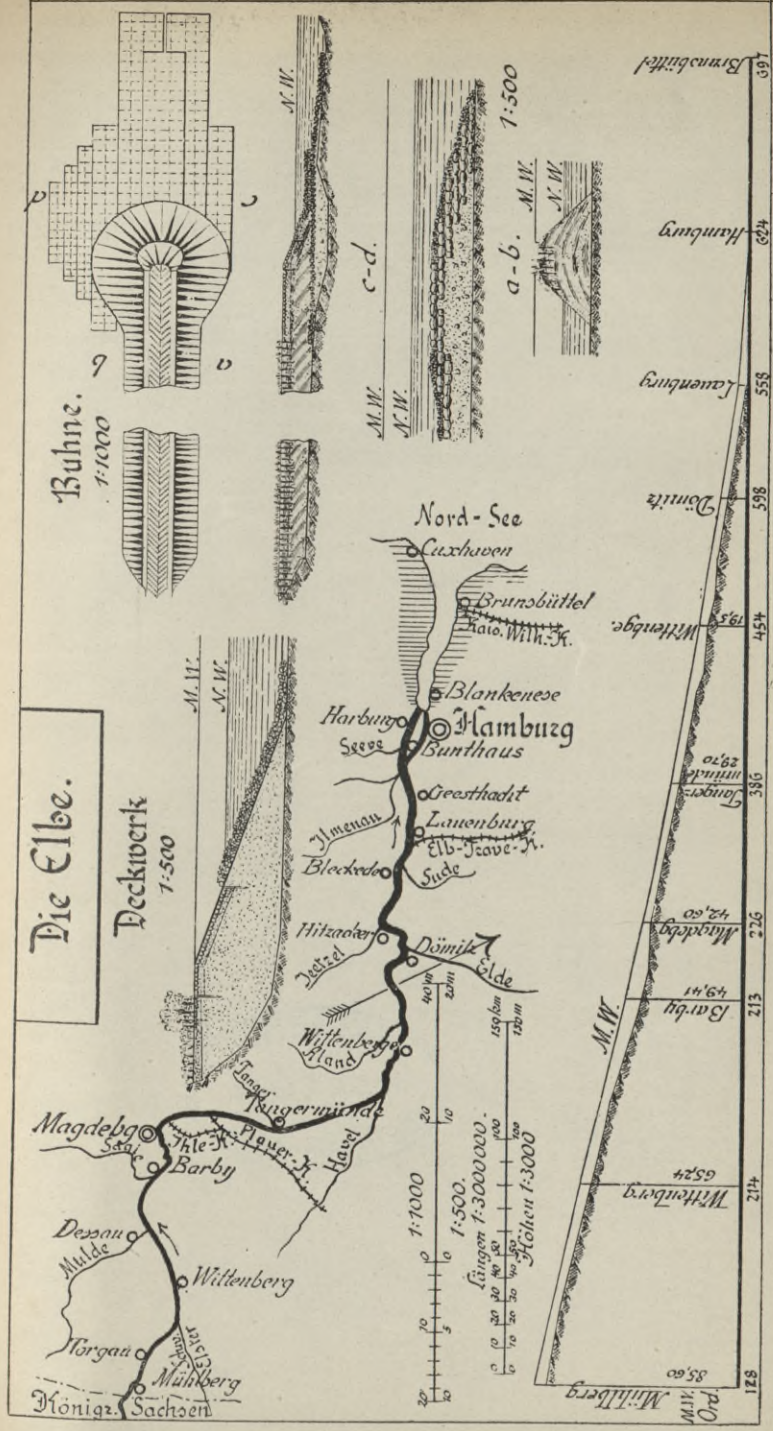








# Die Elbe.



Bühne.  
1:1000

Deckwerk  
1:500

c-d.  
1:500  
a-b. M.W.  
M.W.

1:1000  
1:500  
1:300000  
100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000  
20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 km

697  
642  
Hamburg  
558  
Lauenburg  
598  
Dönitz  
454  
195  
Wittenberg  
586  
2970  
Langens  
586  
42.00  
Magdeburg  
226  
149.41  
Barby  
213  
6524  
Wittenberg  
412  
85.00  
Mühlberg  
128





1875 = 309 000 A.  
1885 = 600 000 "  
1895 = 1 260 000 "  
1905 = 1 334 000 "  
1900 = 1 343 300 "  
1907 = 1 384 500 "

---

# Saale.

Mündung in Km 290,5 zur Elbe. Naturschutzgebiet  
Oberhalb Barby.

Umweltkennlinie Kennlinie von Mündung in  
Elbe bis Kupfent. Mündung bei Naumburg  
172 Km, unterhalb nicht schiffbar. 30 Km  
in Okerfeld.

Kupfent Kennlinie bis Preßleben 71,3 Km

## Verwaltung:

Sachsen-Anhalt-Verwaltung. Mündung bei GutsMuths,  
zu Okerfeld Km 27,4.

Regierungsbezirk Magdeburg. Grenze Okerfeld  
55,4 bis 71,3.

3 Wasserbauinspektoren: Calbe - Sitz in Magdeburg,  
Naumburg und Halle a/S.

## Wasserbauverhältnisse im Löss.

Okerfeld Halle bei M. W. 1,70 und bei mittl. W.  
N. W. 1,20 m; von Halle bis Mündung 2,10  
m bei M. W., 1,30 bei mittl. N. W. und 0,93 m  
bei Klumpen N. W. - Normalbreite sind fast  
gleich: von der Kupfentmündung ab mit  
45 m bei M. W. beginnt bis 75 m bei der  
Pflänpfalsleben; dann nur 55 bis zur Okerfeld-  
Pflänpfals Grenze; unterhalb sind nur 75 m.  
unterhalb Okerfeld Calbe nur 55,5 m.

Flussverhältnisse: Einfluß im Lössgebiet,  
besonders im Lössgebiet links: von GutsMuths  
Wald und Pflänpfalsgebirge, westlich in  
Kupfent; nach der Elbe (Leipzig).

Götsch



Großte Zersandwasserführung im Februar,  
 winterliche im September; Abflussfluß  
 führen im September fließt.

Wassermengen und Abflusspflanzgebiete:

Ort	mittleres	Mittel,	mittleres	Abfluss-	
	N. W.	wasser	N. W.	N. W.	pflanz-
	oben	oben	oben	oben	gebiete.
Halle	400	100	30	12	18000 qkm

Regel zu Calbe (N. W.)

1895 bekannter Höchststand + 5,68 m. P.,

1893 " winterliche Stand - 0,66 " "

Fließbett: in dem oberen Teil des Laufes - und Oberr.  
 böden, von der Quelle bis zum Brunnen; dabei fünfzig  
 Fallriffe, im unteren Teil (Abfluss) meist flach,  
 und flach. Gefälle: von oben bis zum Brunnen  
 von oben nach unten.

Veränderung: durch Abfluss mit Pflanzpflanz,  
 von; in der unteren Provinz der Provinz  
 sind die Abfluss mit den Veränderungen und Fall,  
 Veränderungen verändert.

Mittleres Gefälle: von der Quelle von der Quelle  
 bis zum Ende 1:2504; durch die Abfluss im  
 unteren Teil der Provinz der Provinz

Veränderung: von Halle oben  
 durch die Provinz der Provinz 220 t =  
 Regen (größte Provinz der Provinz 400 t); von  
 Halle und von der Provinz der Provinz  
 Verkauf mit fließend 160 t = fließend.

Fließend.

Flussverabreichungen unterhalb Halle:

56,5 m lang und 6,12 m breit nutzbar, abwaschbar und auf der Kräfte: 47,0 zu 5,65 m.

Flussverabreichung: bis Halle reifen die mit Fracht, im übrigen Thale sind Frachten, zu Teil Frachten mit der Frachten, von der Frachten.

Flussverabreichung: zum Flusslauf 2 Thale im Jahr sind die; (König Thale von der Fluss, von der Fluss) im Sommer 10 bis 14 Tagen von der Flussarbeiten von dem Fluss, von.

Getreideertrag: frühjährlich Halle, Hamberg und Lokal Alsleben - Halle. Im Jahre 1899 sind die Getreideerträge 244 000 t, 1905: 304 000 t, 1906: 329 000 t.

2 Fluss- und Längsflüsse: die Längsflüsse b. Nienburg im Flussflüssen und bei Gulle.

2 Längsflüsse: Längsflüsse (Halle), Halle (Längsflüsse), beide mit Längsflüssen.

Längsflüsse und Mittel - und Flussflüsse der Verabreichungsflüsse - (bis 31.3.07).

a. Kräfte	2 112 553 M
b. Thale (König, Burg, Merseburg)	7 667 752 M
	<hr/> 9 780 310 M

Verabreichungsflüsse (König, 63 Lit. 16).



1875	=	57 600 M
1885	=	72 000 "
1895	=	125 000 "
1905	=	123 300 "
1906	=	123 300 "
1907	=	123 300 "

Zimmerei und ihre Abgabenergebnisse.

<u>A. Pöschel</u>	1900	=	21 718 M
	1903	=	23 150 "
	1905	=	30 161 "

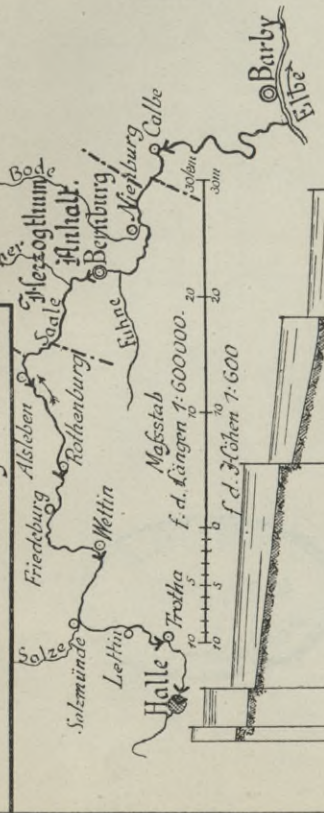
<u>B. Vosskuhl</u>	1900	=	2 255 "
	1903	=	938 "
	1905	=	752 "



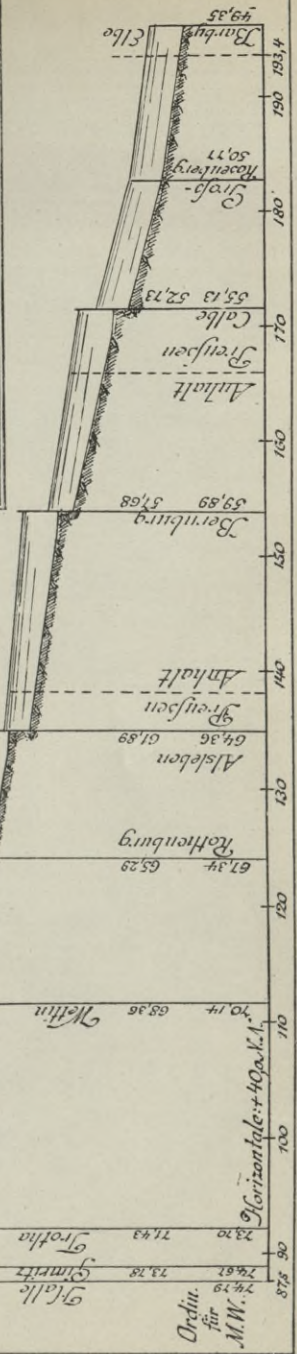
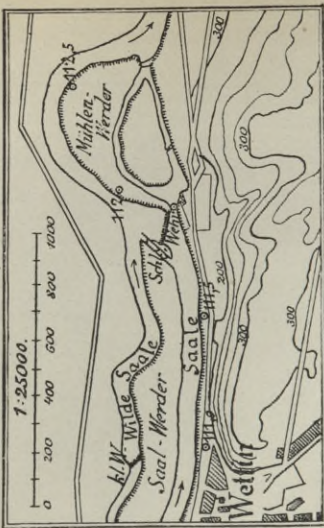


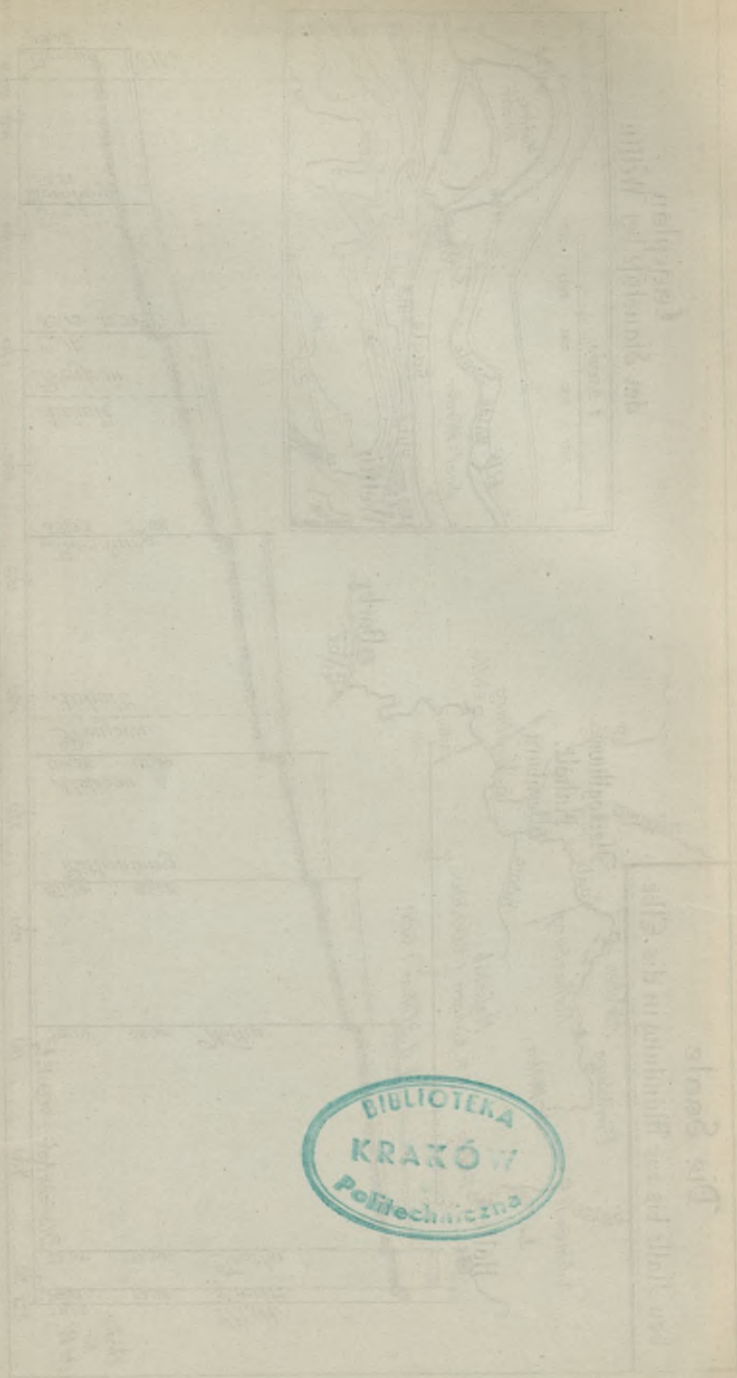
# Die Saale

von Halle bis zur Mündung in die Elbe



# Lageplan der Staustufe bei Weitz





plan  
 1:10000



plan  
 1:10000









# Die Märkischen Wasserstraßen.

## Großmündungsstraßen.

- Havel von Gornalwappstraßen (170,20 km).
- Fläming- und Zflakomuel (64,70 " ).
- Havel-Öder-Weppstraßen (102,70 " ),
- mit Havelmündung Komuel bis Zfläufen Plötzensee (7,99 km),
- Havel-Öder-Weppstraßen (132,6 km.),
- Havelmündungsstraßen (ein mündungsstraßen),
- Obere Havelmündungsstraßen (60,70 km),
- Königs- und Stahlfällmündungsstraßen (82,93 km),
- Königsfläming (11,65 km) und Königsfläming-Odermündungsstraßen (8,30 km) zusammen 19,95 km.
- Spina-Weppstraßen (29,00 km),
- Havelmündungsstraßen (33,44 km),
- Erwin-Oder-Weppstraßen Komuel (12,90 km).

## Flämingstraßen Berlin.

- Lösungsstraßen (10,60 km),
- Lösungsstraßen Komuel (2,20 km),
- Havel (14,48 km),
- Havelkomuel (2,20 km),
- Havelmündungsstraßen von der Zfläufen Plötzensee (mit 4,11 km),
- Verbindungsstraßen (3,20 km).

## Verordnungen.

Regierungsverordnungen in Potsdam vom 1. Juli über die Verwaltung der märkischen Weppstraßen (Juli 1903) für die Havelmündung und Zfläufen Berlin, Polizeiverordnungen bezugl. Havelmündungsstraßen für die Havelmündung in Berlin.

11 Uhrspinnwebmispaltium: Rathenow, Genshin  
Potsdam, Eberswalde, Neu-Ruppin, Lehde-  
nick, Coepenick, Fürstenevalde, Beeskow,  
Berlin I und II.

Fuchsraupspinnwebmispaltium.

Ursula Generalraupspinnwebmispaltium. Fünfe bei Mittl. N. W.  
1,65 - 1,95 m. Larve in der regulierten Wark.  
Klein bei M. W. 55 m. 2 Honigspinnen in Branden-  
burg und Rathenow von 0,68 bezw. 0,50 m mittl.  
Erfülle.

Winn und Flie. Kiesel. Fünfe 2,00 m, Larve  
im Urspinnwebmispaltium 26 m.

6 Honigspinnen von 1,48 - 2,70 m mittlerem Erfüll-  
w.

General Öv = Uhrspinnwebmispaltium. Fünfe bei M. N. W.  
bezw. Norm. W. auf der Generalraupspinnwebmispaltium 1,90 - 2,00 m,  
im Oxoniambüchsen, Malzer und Finwin, Ko-  
nold 1,60 m.

Spinnwebmispaltium der General (mit Überwachen der  
faustigen Larvenwunden), der Oxoniambüchsen  
und der Malzer Kiesel 30 m, der Finwin,  
Konold 27,0 m. Die Uhrspinnwebmispaltium hängt mit  
Hilfe der Spinnwebmispaltium bei Spandau, Pinnow, Gra-  
nienburg, Malz und Lieberwalde bis zur  
Spinnwebmispaltium im W. 9,30 m und fast von hier  
nach bis W. W. der Longen Spinnwebmispaltium vom Spinnwebmispaltium  
von W. 37,30 m, die von 13 Honigspinnen von  
kalt ist. Winn und Flie. Kiesel der Spinnwebmispaltium bei Hohen-  
saathen spinnwebmispaltium 1,54 m Spinnwebmispaltium zur  
Öv.



Nyon - Öst. Wappstrossen (mit Oberfeld  
Berlins).

Wappstrosse in der Nyon unterhalb Ludwigs 1,90-  
2,60 m, in der übrigen Wappstrossen ober-  
halb Berlins 2,00 m. Vogelhöhle der Kr.  
nachstehenden Fürstentum Nyon 20,0 m,  
in der Öst. Nyon - Hornwald 19,0 m.

Unterfeld Berlins 1 Hornstrosse mit w. 0,45  
m. mittlerem Gefälle.

Oberfeld Berlins steigt ein Wappstrossen mit  
Hilfe der Klumpen bei Wernsdorf, Gr. Kränke,  
Fürstentum und Herdorf bis zur Klumpen-  
setzung im 8,54 m und hat von hier bis zum  
Fürstentum der 12,24 m Gefälle bei M. W.  
1890/00 in der Öst., und wird 3 Hornstrossen bei  
Fürstentum 40. m. m. m. ist.

Bern Hornstrossen bis zur Klumpen-  
setzung. Tiefe 1,30-1,60 m, Länge der Horn-  
strossen Fürstentum und Lehndorf 15,0 m  
(der Leuzerhorn), Länge der Hornstrossen und Kopf-  
wall 30 m. 6 Hornstrossen sind 1,00-3,01 m Ge-  
fälle bei M. W. 90/00 in der Öst. W.

Wingulphoran und Künstlicher Hornstrossen  
Tiefe bei Hornstrossen oberhalb Wernsdorf  
1,65 m, unterhalb 1,70 m. 1 Hornstrosse bei Wöl-  
herdorf w. 1,79 m Gefälle bei M. W. 90/00.

Leuzerhornstrossen Tiefe bei Hornstrossen  
1,40-2,00 m. 2 Hornstrossen bei Pricos-  
Wasser und bei Kene-Mühle sind 1,11 m Ge-  
fälle. 1,47 m mittlerem Gefälle.

Feindrich-Weißulm-Kanal zwischen Ötzen, Zorn = Kanal und Ötzen. Länge bei Norm. W. 1,50 m. Fallhöhe bis zum Ötzen (bei alt. W. 9900 im letzten Jahre) wt. 18,60 m, ein sehr reiches Gefälle mit mittlerem Gefälle von je 2,36 m = 3,20 m unruhigen.

Lehrschloß } Kanallänge 1,80 m, 2 Hauptlöcher w. 0,13 u. 1,62 m Gefälle

Kanal }

Lehrschloß } " 1,50 " 1 " "

Kanal }

Zorn " 2,00-2,30 " 1 " " wt. 1,70 " "

Zornkanal " 1,70 " 1 " " " 1,70 " "

Zorn-Weißulm " 1,60-2,25 " 1 " " " 0,40 " "

Lehrschloß } " 2,25 " "

Kanal }

Lehrschloß

Verbesserung der Verfließ- u. Verschleppverhältnisse  
in der unteren Zorn . . . . . 9.835 000 Mk.,  
Hilfsbau der Zorn . . . . . 9.336 000 "

Gesamtlänge und Großschleppverhältnisse Berlin-Mettin (Schleppverhältnisse Berlin-Hohensaathen).

43 Willmann Markt (nächst Witzkow-Schweck). Länge im Ganzen von der letzten Verfließhöhe bis Hohensaathen 99,5 km.

Größte Tiefe bei Kindersingewasser 2,30 m, Verlusthöhe 18,50 m, Wasserpegelverluste 32,35 m, Vertiefungsarbeiten 1:3.

Verfließverhältnisse bei Lehnitz 3,55-6,05 m (je nach dem Wasserstand).

" " " Tiefe wt. 36 m, ein sehr nies



nine Pflanzpflanzungen (5 Pflanzpflanzungen sowie zu 7.20  
in Gafälla) sind. Daraus sind eine zweite  
Pflanzpflanzungen, eine Gabarantke über eine zu  
einige Baum überwinden werden sollen.

Loiszeit 5 Jahre. Jährliche Wassermenge =,  
"Entsorgung" sind "Entsorgung" (nicht  
"Entsorgung" "Entsorgung") "Entsorgung" 655 000 M.

Wassermenge

Die Gesamtwassermenge wird zur Wassermenge  
gemäß den Angaben. Die Wassermenge beginnt  
im Mittel der Entsorgung 337 km, die  
sollen bei M. W. 39.6 m, und die Entsorgung  
w. 1: 8500, 0, 117 auf 1000 m.

Entsorgungswassermenge 24 350 qkm.

Abflussmenge

Die M. W. sind die Laarenschleuse etwa 6-7  
km, in Grandau etwa 55 km / oben, von  
zur Mündung w. 102.

Die Mündungswassermenge in der obersten Gesamtwassermenge  
etwa 3, in der obersten Flussstrecke bei Gesamtwassermenge  
etwa 16 oben / km.

Die Wassermenge bei Brandenburg beträgt etwa  
180/200 oben / sec.

Die Wassermenge "Entsorgung" von der Mündung  
in der obersten Gesamtwassermenge.

Entsorgung 398 km. Gafälla bei M. W. 371 m,  
und die Entsorgung etwa 0, 933 auf 1000 m w.  
1: 1100.

Entsorgungswassermenge 13 879 qkm.

Abflussmenge

Die M. W. 90/100 von der Mündung etwa 3 oben / sec.

Die

Die Rheinland-Wasser von ihrer Mündung nach  
10 oben / Fkt.

Die Gewässer in Berlin (1895) 162 oben / Fkt.

Fließgewässersystem.

Einwohner 40, 2, 4, 6, 2, 0 m Tragfähigkeit 170 t bei 1,4 m Fließtiefe,  
 Einwohner 55, 0, 8, 0, 2, 0 " " 500 " " 1,7 " "  
 flößler 65, 0, 8, 0, 2, 0 " " 600 " " 1,7 " "

Flüsse Rhein und untere Mosel, Saar, Elbe, Oder, Weser, Elbe bis Wernsdorf sind die Rheinländer Gewässer, unterhalb der Mündung von Elbe, Oder, Saar, Elbe, Weser, Oder von der Mündung von Oder, Elbe, Saar, Elbe, Weser, Oder sind die Preussischen Gewässer, unterhalb der Mündung von Elbe, Oder, Saar, Elbe, Weser, Oder sind die Rheinländer Gewässer.

Letztere bezieht sich auf die, von der Witterung sind von Gewässern zur besseren Überwachung der Wasserführung.

Wasserkraft:

	1903	1904
Wasserkraft der Gewässer	4 670 000 t	3 488 000 t
Rhein in Elbe-Rhein	1 757 000 "	1 529 000 "
Weser-Oderwasserstraßen	3 471 000 "	3 833 000 "
Oder-Oderwasserstraßen	2 629 000 "	1 993 000 "
Weser-Oderwasserstraßen	1 029 000 "	1 152 567 "
Wasserkraft der Gewässer	92 000 "	85 000 "
Wasserkraft der Gewässer	956 000 "	977 000 "
Wasserkraft der Gewässer	378 000 "	727 000 "
Wasserkraft der Gewässer	63 000 "	72 000 "
Wasserkraft der Gewässer	10 624 000 "	10 314 000 "

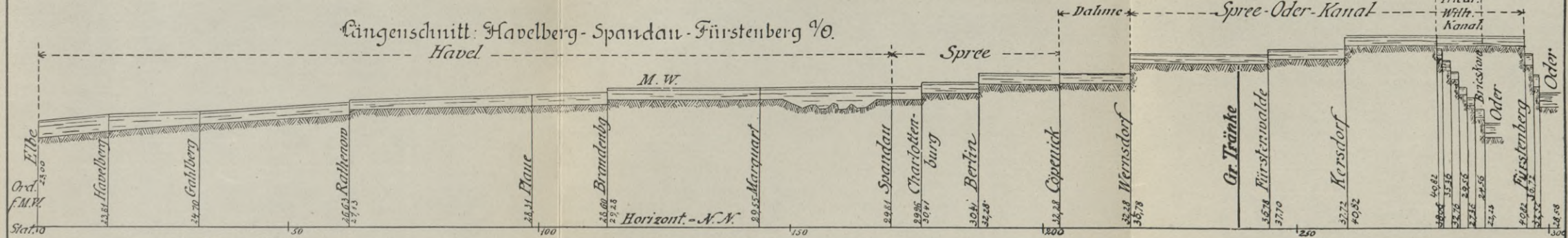
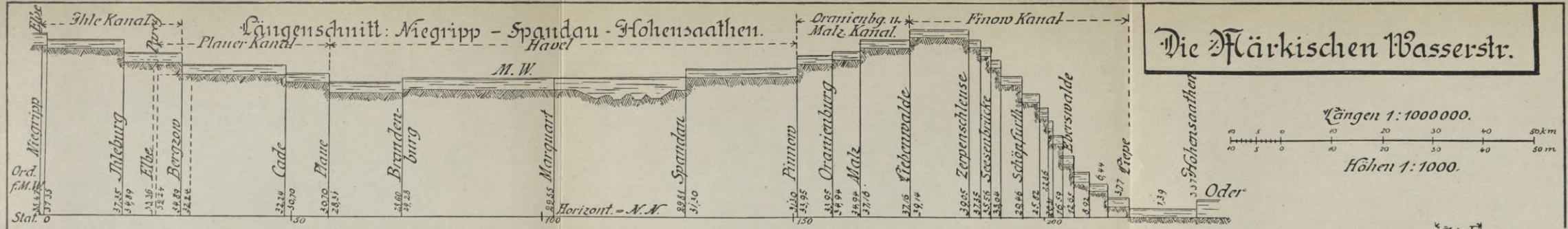
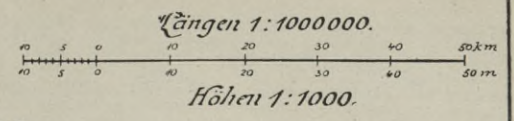








# Die Märkischen Wasserstr.









	1905	1906	1907	1908
Leinwandweberei .....	4 652 000	5 004 000		
Flachs .....	1 597 000	1 756 000		
Leinwandweberei .....	4 223 000	4 137 000		
Wollweberei .....	2 650 000	3 096 000		
Lappweberei .....	1 480 000	1 394 000		
Färberei .....	99 500	96 900		
Wollweberei .....	996 000	1 083 000		
Flachs Weberei .....	747 000	616 000		
Leinwand .....	178 000	234 000		
Leinwand-Export .....	11 736 000	12 232 000		

Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer

Umsatzsteuer (bis 31. 3. 06) . . . . . 96 211 226 M.

Umsatzsteuer (Kory. 65 Lit. 16)

Leinwand-Exportsteuer

1875 =	189 000 M	—
1885 =	575 000 "	—
1895 =	680 000 "	—
1905 =	877 700 "	239 000 M
1906 =	841 800 "	239 000 "
1907 =	876 900 "	266 100 "

Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer - Umsatzsteuer

1900 =	1 159 414 M
1903 =	3 259 819 "
1905 =	3 729 578 "

# Oder.

Eggensteinhöhe 860 km, Trossen in Pommern  
775,5 km.

## Umschüttung

Einflussombousanumschüttung - seit 1874 - bis Nip-  
perwiese (Schwedt) km 699,4.

Regulierungsprojektum Hettin bis Mündung  
in Südgraff km 775,5.

10 Wehrbauwerke, 9 Bau Wehrbau,  
umschüttung unterfallt: Ratibor, Appeln,  
Priez, Breslau, Heinau, Glogau, Crossen,  
Frankfurt a/O., Küstrin, Hettin im Regulir-  
ungsprojekt in Hettin unterfallt.

## Ungünstigste wehrbauwerke Längsstrom:

### Faßbauwerke im Längsstrom:

1. Längswehre km 0,5 bis Ratibor km 57 nicht  
pfiffbar.
2. Ratibor bis Kosel km 95. Tiefe 0,5-0,8 m bei  
Stl. N. W.
3. Kosel - Wehrumschüttung km 179 Unvollständig  
Eggenstein von 6. Juni 1883: 21,5 Mill. M. Längswehre  
1897-.

12 Wehrwerke von 1,75 - 2,6 m Maximal-Gefälle.  
Minimaltiefe 1,5 m; nutzbarer Wehrbauwerks-  
länge 35 x 9,6 m (für 400 t Wehr).

4. Wehr - Umschüttung bis Küstrin km 617.  
Reguliert. Ziel: Tiefe 1,0 m bei mittl. N. W. -  
weil 6 wehrbauwerke faßbar im Wehrbau  
1889/1899, d. f. für Regulierungswehre.



- 5. Küsslein bis Finowkanal Km 665. Länge 1,3 m bei Mittl. N. W.
- 6. Finowkanal bis Mettin. Länge 1,5-2,65 bei Mittl. N. W.
- 7. Mettin bis Mündung ins Grff. Länge 5,6-6,6 bei Mittl. N. W.  
 Kanalbreite: unterhalb Breslau 83 m, Kartzow 87 m, Lohr 120 m, Uckeritz 188 m für N. W.

Für die Aufklärung bezüglicher Ueber-

I. Über den zur Kanalreinigung von Küsslein bis Mettin  
 Kanalreinigung, Länge 84 Km.  
 Ueber den von 12 Abflusszweigen und von den entsprechenden Kanalarbeitern, Kütz. von Lohr mit 9,6 m, unterhalb Küsslein Länge 187,8 m, Längezeit 1905-1912.  
 Lohr ist ein sehr wichtiger Kanalbau.

II. Kanalreinigung von Mettin, Mündung bis Breslau. Länge 89 Km.  
 Ziel: Gewinnste Länge 1,5 m. Gefälle 22,6 m in 7 Kanalarbeitern. 5 Abflusszweigen sind bei I. bei Uckeritz und Prieß von 2. Abfluss für Finowkanal vorzusehen.  
 Längezeit: 1907-1911.

Kanalreinigung von Küsslein bis Finowkanal  
 (Folgerung bei Kalapone mit 78 Mill. von Finow)

Unterhalb Breslau bis Finowkanal 76. Probepraktiken zu 10 Km, ob Regulierung von 14 Km  
Länge

Tiefe bei Züpfers Stiefel Haverbuck Run. Harven,  
schmullen in 70 m Haverbuck Run. Gupunt.  
Lorenzkoffen nimpst zur Kowenliffierung  
19 650 000 M. Guputz von 1. April 1905.

III. Wasserfassung der Havel in der unteren Oder  
Oder. Grünstrom im Sommer im Sommer.

Wasser. Züpfers Stiefel für 600 t und Wasser  
für den Oderbau. Vermehrung pol.  
von 1000 oben in Kowenliffierung.

Havel und im Oderbau Stiefel Rückfluss.  
Lorenzkoffen.

Lorenzkoffen 41 885 000 M bei 15 jährigen  
Lorenzkoffen. Guputz n. 4. August 1904.

Wasserfassung:

Oberrhein in der Lohr und Kienbau.  
Oberlauf: Oberrhein bis Opremmierung.

Mittelllauf: bis Opremmierung.

Züflüsse rechts: im Oberlauf von Opremmierung.

" links: Gupunt, Gupunt, Kienbau,  
Wasser, Lohr und Kienbau Kienbau, Kienbau,  
von Gupunt Gupunt, Kienbau. 2 im Jahr.

Gupuntfälle 634 m, davon 443 im Ober-  
lauf bis Opremmierung.

Im Mittelllauf Kienbau. Gupunt 1: 3300

" " " " 1: 5000 bzw.  
15000 bzw. 10000 bei Kienbau.

Gupunt im Oberlaufgebiet 118600 gkm,  
davon Wasser 53 710 gkm.

Züflüsse Kienbau: Gupunt 1400, Wasser  
bzw. 800, Flusslauf 500 m.



Finnwofall 24 Stunden nachgewessen 35 bis 80 mm, Niederschlagsmenge 180 mm.

Abfließmessungen:

Wasserfall Hühnermühlung 40 oben bei mitte N.W. in Regelmessung  
 maffer. 160 oben N.W. 1370 oben S.S.W.  
 " Lohbar. " 105 oben bei mitte N.W.  
 " " " 250 oben N.W. 1860 " " " "  
 " Waffer. " 215 oben bei mitte N.W.  
 " " " 3600 " " " "

Frucht zu Hopfen:

1904 bekannter einmündiger Wafferfall + 0,48 m.  
 1903 " " " " " " + 0,10 ..

etliche hat leicht besengelt.

Reifezeit der Weizen.

Einmal Reife 40, 2, 4, 6, 2, 0 m, Fruchtbarkeit 150-220 k je m<sup>2</sup> Weizen.  
 Große Reife " 47, 0, 6, 5, 2, 0 " " " " 300-350 " " "  
 Große Reife " 55, 0, 8, 0, 2, 0 " " " " 450-550 " " "

Niederschlag der Fruchtbarkeit.

im Jahr 1903 von 265 38 8 - - - Frucht  
 " " 1904 " 103 14 38 54 8 44 "  
 wenn die Fruchtbarkeit soll 3/4 7/2 1/3-1/4 <sup>unter</sup> 1/4 = 0 Waffer.  
 Reine.

Im Jahre 1904 wurde die Fruchtbarkeit 290 Reifezeit der Weizen.  
 " Kornlieferanten " unter anderem. Weizenliefer. Off.  
 in 1904.

Ernterücklage in Breslau Jahr 1874 50000 t  
 " 1886 675000 "  
 " 1903 2965000 "  
 - Wafferklammern - " 1904 2045000 "  
 " 1905 2714000 "  
 " 1906 3069000 "

da,

Juni 1903	1573 000 t	} Einfuhrungsbewehrung.	
" 1904	960 000 "		
1905	1628 000 "		einpf. Stoffolz.
1906	1690 000 "		

Frankfurt 1903 Breslau-Berlin 26-38 Pf je 100 kg } je  
für Kisten 1904 " " 24-57 " " " " } je  
nach dem Kaufverium und der Abfahrts-  
weise.

Gärten: von Cosel bis Nipperwiese.  
115 Kirschgärten und 10 vordyn. bew. Gärten,  
davon 9 mit Kirschenbäumchen, Cosel, Appeln,  
Breslau, Köpelnitz, Maltzsch, Meinau,  
Glogau, Tschicherzig, Küstrin, 2 Gärten im  
Lohn bei Fürstenberg u. Frankfurt aO.

Obwirtschafterverwaltung sagt nur für Wein,  
Kirschgärten mit Obstgärten und Versorgung-  
gärten Cosel, wofür vordyn. für 2 Gärten -  
bäcker je ca 600 m Länge und 60 m Breite;  
vorgeliefert 3 Gärtenbäcker seit 1905 im Lohn.

Einflussreichste Obstmittel - einpf. zur Verbrau-  
cherung Koffen - (von 1876 bis 31.3.07: 52 878 000 M.

Verbrauchsmittel (Fuz. 65 Tit 16) im Dienst  
der Obwirtschafterverwaltung:

1875	=	266 000 M
1885	=	500 000 "
1895	=	1 230 000 "
1905	=	1 886 400 "
1906	=	1 994 500 "
1907	=	1 981 000 "

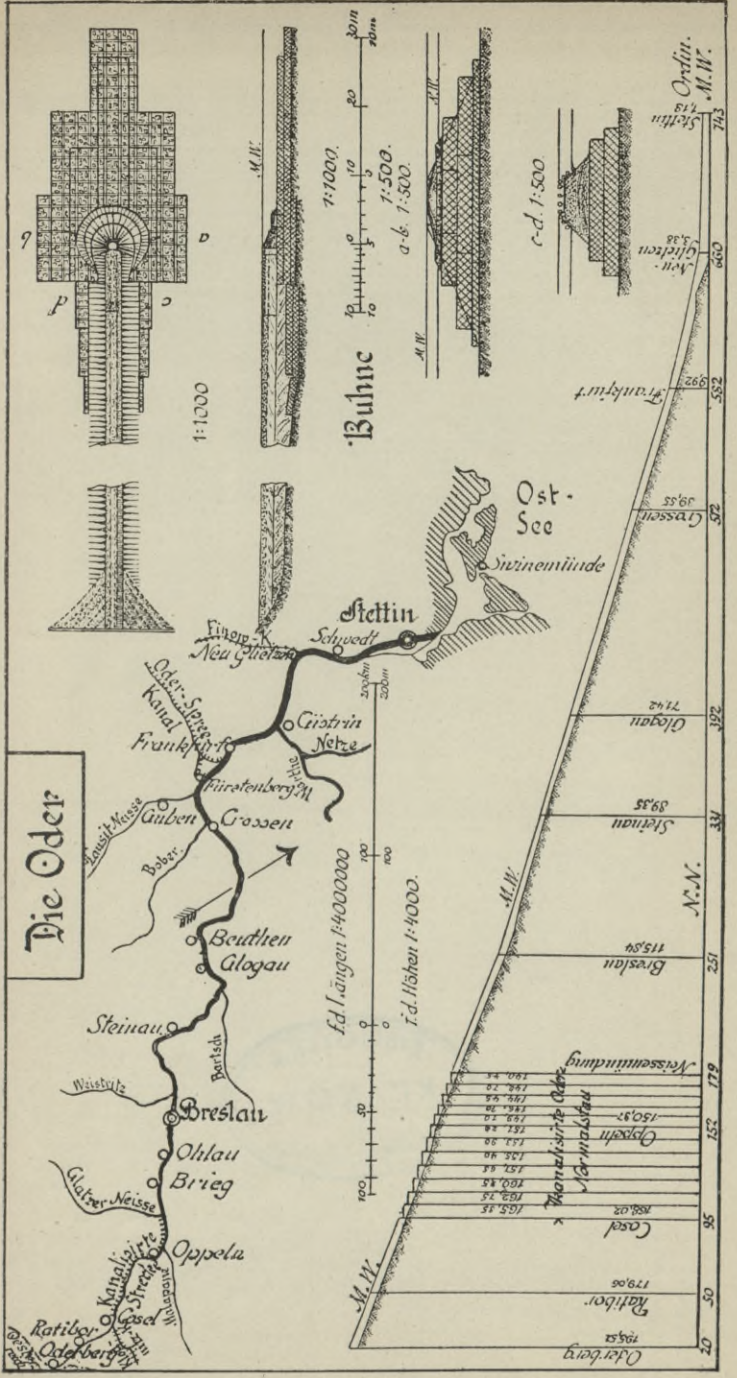


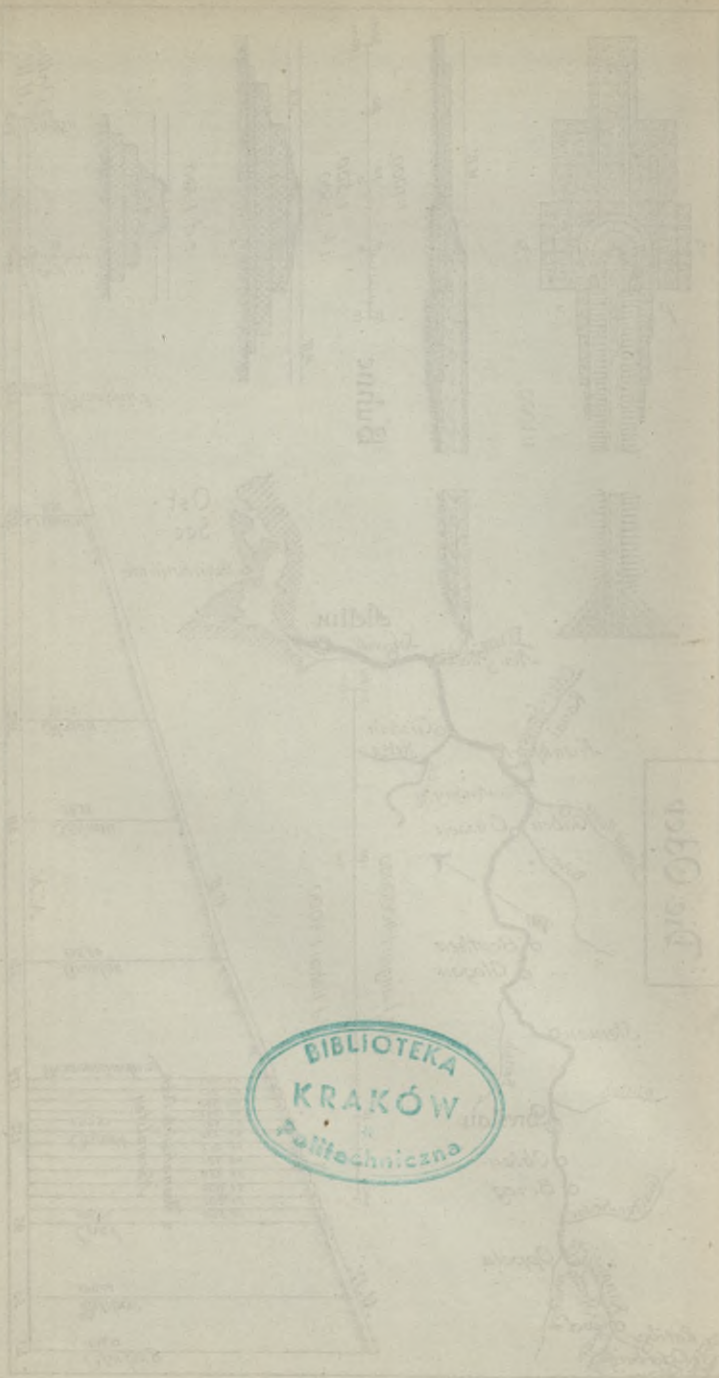






# Die Oder





BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna

D/5 090b



Von Schwedt verbrachte man ganz geringfügige  
Vorbereitungskosten: ca 5000 M jähr-  
lich von der eigentlichen Arbeit.

Firmen sind der Elberbunnenfabrik und  
der Konvulsivanten abenue Arbeit nebst Groß-  
schiffahrt bei Breslau:

1900 : 264 016 M.

1903 : 469 462 "

1905 : 492 507 "

# Die Oder-Weichsel-Wasserstraße.

Mündungspunkte . . . . . 2,9 km  
 Ustawa Młotyska bis Zantoch . . . . 65,1 "  
 Katze bis zum Domburgener Kanal 185,2 "  
 Domburgener Kanal . . . . . 26,6 "  
 Kanalisierte Läufe . . . . . 11,9 "

Erfahrungswerte . . . . . 291,7 km

Ustawa von Zantoch bis zur Mündung 279 km.

## Verwaltung:

Oder-Weichsel-Verwaltung (Schiffverwaltungen) (Küstlein) Mündungspunkte.

Regierungspunkt Frankfurt (Oder):

Ustawa Młotyska und Katze bis zur Traysmündung.

Regierungspunkt Bromberg: übrige Teile der Oder-Weichsel-Verwaltung.

Regierungspunkt Posen: Ustawa von Młotyska und Katze.

4 Schiffverwaltungen der Oder-Weichsel-Verwaltung: Landsberg, Carnikau, Nakel, Bromberg.

2 Schiffverwaltungen der Ustawa oberhalb Młotyska: Birbaum u. Posen.

## Frachtarbeitsleistungen: Oder-Weichsel-Verwaltung.

Fracht bei N. N. W. (- 0,31 von Fingul zu Landsberg)

in der Ustawa von Ustawa . . . . . 1,00

" " mittl. " (- 0,22 von Fingul zu Zantoch)

in der Katze von Zantoch bis Traysmündung von km 0-49. 1,20.



Zinse bei Wittl. N. W. in ihrer halbjährigen Nutzung von  
Erzeugnisrenten bis Pflanzens-  
mündigkeit (Kam 49-121, 4) . . . 1,00

Für Ernterente der Lösserwirtschaft zur  
Lagerhaltung von Winterweizen sind  
1891 bis 1898 4 Hörsenbeweisen mit  
Befläuren von 57,4 m nutzbarer  
Länge und 9,60 nutzbarer Breite  
verliehen.

Zinse bei Wittl. N. W. in ihrer vollen Nutzung  
(Kam 121, 4-174, 8) . . . . . 1,40

" " " " " in ihrer Kamulifizierte  
Nutzung (Kam 174, 8-185, 2) . . . . . 1,70

Zwei Hörsenbeweisen mit Befläuren von  
41,2 m nutzbarer Länge und 6  
m nutzbarer Breite verleiht  
am 19. Jänner 1898.

Zinse bei Wittl. N. W. in Lösserwirtschaft Kamul 1,25 m  
verleiht zum 18. Jänner 1898 mit  
10 Befläuren von 44,5 m nutzbarer Länge  
und immer nutzbarer Breite zwischen  
4,97 m bis 6,64 m.

Verkauf Lösser

Zinse bei Wittl. N. W. . . . . . 1,50

1 Befläure bei Prakenmünde von  
64,8 m nutzbarer Länge und 9,00  
Breite.

Wasserflu.

Zinse bei Wittl. N. W. (+0,0 vom Kanal zu Posen)  
von Posen bis zur Nutzungsmündung . . . 1,00 " "  
Oberhalb Posen . . . . . 0,7-0,6 "

In der Aufschreibung begriffenen Ländchen.

zur Pflanzung neuer Weiden für 400 t. Bäume von der Ober- nach der Unterseite und auf der Unterseite bis Posen (nach dem neuesten Stande von 1904).

Es sind zu diesem Zweck:

1. Einbau von 4 neuen Pflanzungen in der Länge der Fläche zugleich mit Anweisung zur besseren Unterhaltung der Ländchen.
2. Anbau von 12 neuen Pflanzungen in der Länge von 5,5 m nutzbarwerden und 9, 6 m Breite.
3. Untere Regulierung der unteren Ländchen Fläche und der Unterseite oberhalb der Katzein-  
führung.

Unverpflanzte Ländchen für die Oberseite der Ober- Unterseite 18944 000 M.

Unverpflanzte Ländchen für die Unterseite der Unterseite von der Oberseite der Fläche bis Posen 2 231 000 M.

Unverpflanzte:

1. Unterseite.

Qualitätsgebiet auf der für die Pflanzung der Kalkstein-  
glatte.

Zufüsse im gegenwärtigen Gebiet nach: Unterseite  
u. Fläche  
Länge: Ober.

Ergebnis der Pflanzung: 1:5500.  
abnehmen von der Mündung bis ... 1:9000.

Die Pflanzungsbauzeit 53700 qkm.

Ob.



Abfließverhältnisse:

in Kopun bei mittl. N.W. (+0,0 m. P.) 20-22 cbm  
 " " M. W. (+1,0 " " ) 72 "  
 " " H. H. W. (+6,66 " " ) 1660 "

Fließbett: oben und unten flach, gering,  
 mittlere und von und Latta.

2. Katze

Lösung wird 2 Quellflüssen, vereinigt im  
 Postkopffan.

Obere Katze von Goplosee bis Drombaryen  
 Normal w. 105 km lang, dient zur Gewinnung  
 des Lutzwurms, schliffbar; Tiefe bei Mittl. N. W. 1,25  
 m, 8 Hornstufen mit Klaufen von 42 m mitz.  
 oben Löcher und 5 m Latta.

Zuflüsse weißer Kirschen (fließbar)

Lösung (schliffbar bis 31 km von  
 der Mündung, Tiefe im  
 bei Mittl. N. W. 1,05 bzw. 0,8 m).

Gefälleverhältnisse.

untere Katze (Gromaden bis Utsch) . . . 1:22000,  
 obere " (Utsch bis Exarnikan) . . . 1:3500,  
 bei Mündung . . . 1:5900.

Kinderfließverhältnisse: gesamt: 17240 qkm.

Abfließverhältnisse:

oberhalb Kirschenmündung bei Mittl. N. W. 8 cbm,  
 " " M. W. 19 cbm, bei H. W. 39 cbm  
 unterhalb " " " " Mittl. N. W. 29 cbm,  
 " " M. W. 54 cbm, bei H. W. 104 "  
 " " Lösung " " Mittl. N. W. 54 cbm,  
 " " M. W. 92 cbm, bei H. W. 177 "

Größen

Großter Gipswasser oberhalb Droyenmündung  
(1888) 215 cbm.

Fließblatt:

auf Torf und Moor, mit Sand gemischt.

3. Looisa.

Uelawa Fließkanal Konvulsions 1877-1879.

Mindestfließgeschwindigkeit: 4650 gkm.

Abfließmenge bei N.N. W. 10 cbm, bei H.H. W.

120 cbm, bei M.W. 28 cbm.

Größte Durchfließmenge:

Größte Durchfließmenge auf der Uelawa bei der Klatschmündung: 53 m Länge, 7.4 m breit, 400 t Feingips.  
sichtigkeit

Zustulbe gilt für die Uelawa Looisa.

Auf dem übrigen Teil der Klatschmündung  
größte Durchfließmenge: 40.2 m Länge, 4.6 m breit, 175 t Feingips.  
sichtigkeit.

Leistungsfähigkeit des Gipswassers und Abfließmenge:

auf der Uelawa durchschnittlich von 80 Tagen,

" den übrigen Teilen " 3 Wochen

(von Blitta Looisa bis Blitta Mündung).

Gipswasserabfluß:

1. Für die Uelawa:

a. Historie (Durchfließmenge des Gipswassers in den Looisa).

	zu Looisa.	zu Thal	zusammen
1903	141 000	529 000	670 000 t
1904	145 000	408 000	553 000 "
1905	165 000	502 000	667 000 "



b. Tiflis (Lumpen und Cartons)

	<u>zu 1000</u>	<u>zu 1000</u>	<u>zusammen</u>
1903	49 405	241 000	290 405 t
1904	48 006	190 484	238 490 "
1905	52 264	206 649	258 913 "
1906	58 805	229 636	288 441 "

c. Pogorelice: Ein Kupferstein von Flößen  
in Ungarn.

1903	30 321 t
1904	23 338 t
1905	18 013 t

d. Bromberg (Korn)

Bromberg (Lumpen und Cartons)

Rückung u. d. Platz, u. d. Abzug, zusammen

Juli 1903:	111 000	99 000	210 000 t
" 1904:	128 000	91 000	219 000 "
" 1905:	171 000	96 000	267 000 "

Flößholz 1903:	385 000	19 000	404 000 "
" 1904:	353 000	10 000	363 000 "
" 1905:	469 000	5 000	474 000 "

Lüben:

Kupfer-Flößen: Landsberg, Birnbaum (Lumpen)  
Brahemünde (Flößholz).

Lüben

Grundbesitzer und Knechtbühlhallen:

Brzechowo (obere Mlatza), Posen, Vordamm  
Driesen (Mlatza), Bromberg und Schönhagen  
(Lwiza).

Ergebnisse der Katastral- und Pfändungs-  
Vermessungen in Posen - (bis 31. 3. 07).

Driesen 9 900 000 M  
Mlatza, Lwiza, Bromberg, Kammel und Lwiza 20 630 929 M

Vermessungsergebnisse (Bsp. 65 Lit. 16).

1875	=	161 000 M
1885	=	401 000 "
1895	=	634 000 "
1905	=	820 400 "
1906	=	857 000 "
1907	=	886 000 "

Grundbesitzer und ihre Abgabenbefreiung:

A. Normalpunkte obere Mlatza:

1900	=	9380 M
1903	=	15101 "
1905	=	18259 "

B. Normalpunkte untere Mlatza:

1900	=	170 970 M
1903	=	189 861 "
1905	=	225 805 "



C. Bamberger Kessel und Kesselmeister  
interne Netze

1900 = 749 643 M

1903 = 181 006 "

1905 = 229 608 "

D. Kesselmeister Löhne:

1900 = 137 875 M

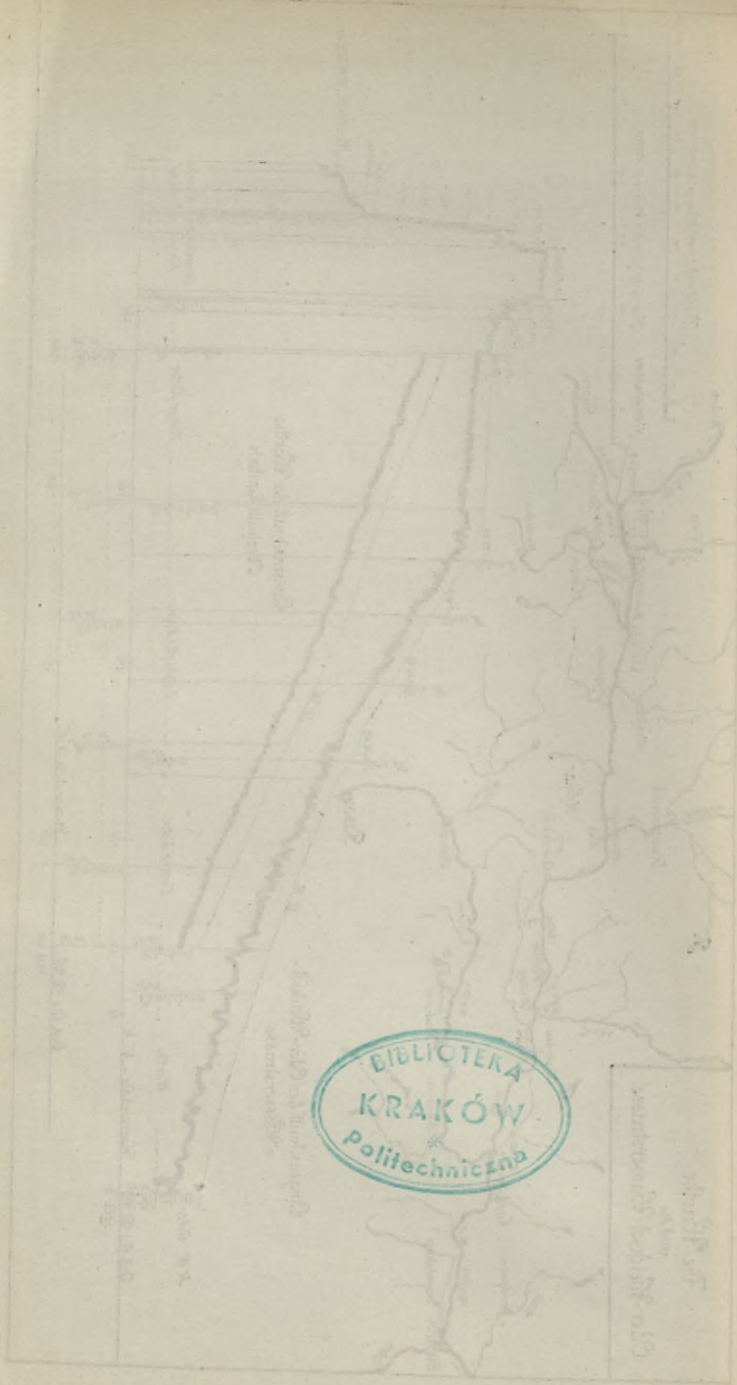
1903 = 166 362 "

1905 = 204 148 "









BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna

Wydawnictwo  
Krajowe  
Warszawa









# Wechsel.

## Längen:

Die Gesamtlänge 222,4 km; Gesamtlänge 1068 km.

Längster Abschnitt 28,5 km.

Abstand zwischen zwei Wechsellinien 3,2 km

\*) Elbinger Abschnitt 25,6 km, Königsbergener Abschnitt 13,7 km.

\*) Weichsel - Gröfßkornel 20,1 km.

Wegst 60 km nördl. Weichsel. Wegst. Kornel.

## Verwaltung:

1. Regierungsverwaltung in Danzig: Lin vergrößert.  
 Eine Elbinger Weichsel zur Vergrößerung.  
 Länge bei Einlage genau in den Grenzen der  
 Provinz von der Weichsel nach nördl. Wegst  
 1 Gasfabrik im nördl. Neufahrwasser.  
 1 Wasserbauinspektion Elbing.

2. Verwaltung in Danzig, Weichselstromver-  
 waltung:

Die Weichsel von der Landesgrenze bis Einlage  
nördl. der Vergrößerung und die nördl. Weich-  
selvergrößerung bei Schischentors genau die Wegst.

5 Wasserbauinspektionen: Thorn, Culm, Marien-  
werder, Dirschau, Marienburg.

1 Wasserbauinspektion: Pilschauer Gröfß-  
Plehnendorf.

Luft:

\*) 1 Elbinger Weichselvergrößerung.

Säpferwaffenarten und Längen:

Längenmessung der Waffenarten	Längem. mm	Säpferwaffenlänge		Längen bei M. W. m
		M. N. W. m	M. W. m	
Längenmessung Säpferwaffen	10,5	1,10	1,90	300
Säpferwaffen - Länge	43,8	"	"	375
Länge - Offa	69,4	1,00	2,50	"
Offa - Mouton	11,3	1,10	2,30	"
Mouton - Koyut	36,4	1,30	2,50	"
Koyut - Mündung	51,0	1,20 (2,50)	2,70 (3,00)	250 250-400 mm Säpferwaffen
<hr/>				
Längenmessung Mittelteil - Mittelteil	19,9	-	2,50	
Mittelteil - Mündung	8,6	-	7,20	
<hr/>				
Koyut - Mündung	49,5	0,60	1,70	125
Mündung - Mündung	10,5	1,00	2,10	"

Waffenarten:

Spezialtypen in Ostasien: Japan von Nordosten  
zu den Küsten. Von den Ostküsten in Ostasien  
gibt es von 198 570 gkm unterschiedlich Ostasien  
43 012 gkm, von Russland 123 041 gkm, von  
Frankreich 32 457 gkm.

Größte Mündungslänge für Indische Waffen  
bis 600 mm, für Frankreich 500 mm.  
Größte Mündungslänge in Russland: Turan, Kasan, Läng  
" " " Frankreich: weißer Säpferwaffen  
(über)



Oberhalb Thoren), Offen; links: Dorsfa, Pflanzengraben,  
 für Montau, Europa.

Leitung pflanzlich zur Leinholzung im  
 Dorsfa " " 3 km oberhalb Bromberg "  
 Pflanzengraben " " Schönau (6 km) "  
 Europa, Montau, Offen pflanzlich in der Mündung.

Luis Pieckel über Uffenthal. Hoyat-Kanal (1853)  
 offene Abzweigung zwischen Uffenthal und Ho-  
 yat, welche in das Frische Größ mündet;  
 frühere Abzweigung bei Montauerspitze.

Abflussmessungen bei der Teilung:

Wasserstand am Pegel zu Montanaupegel in	Wassermenge					Abflussmenge zum Pegel 19 km Hinterstellung oben
	Kontroll Uffenthal oben	Uffenthal oben	Uffenthal % oben	Hoyat % oben	Hoyat % oben	
H.H.W. 7,50	10 440	8 265	79	2 175	21	0,054
M.H.W. 6,17	5 660	4 340	77	1 320	23	0,029
M.W. 1,76	1 120	860	77	260	23	0,0058
M.N.W. 0,22	450	350	78	100	22	0,0023

Die einzigen Hoyat Abzweigung der Elbe  
 Uffenthal über dem Frische Größ mit Pflanz-  
 gräben (früher offene Thoren); bei Rothebade  
 Abzweigung des Uffenthal. Größ. Kanal mittels  
 Pflanzgräben Uffenthal mündet in frühere  
 bei Neufahrwasser (Uffenthalmündung) in der Of-  
 fen; 1840 in der Mündung bei Neufahr insl-  
 ye Mündungsweg (Pflanzgräben Plehendorf);  
 1895 Gefällung in der Mündung in der  
 Offen bei Schiewenhorst mittels 7,1 km län-  
 ge

zum

von Vinsaffel, Ouloye von Vinsaffel bei Ein-  
lage und Abfuhrung der Leuzinger Ullsch-  
pul. Vinsaffel dient zur Abfuhrung der  
Gefahrenstoffe und Fäulnis, während die  
Fäulnisstoffe von der Leuzinger Vinsaffel  
nach Davos führt.

M. W. - Kugelmayer. Erste Arbeiten im  
1835 durch Lagerung der schmelzenden Harn-  
steine; Beginn der Kugelmayer'schen Kugeln-  
lagerung 1856 durch Fäulnisrückführung; zweite  
Kugelmayer'sche Lagerung 1879-1892 Ziel 167 m  
Höhe (unterhalb Rothebude 1,93 m)  
bei einem Abwasserstand von 0,50 m v. P. zu  
Hornbrack; Fäulnisrückführung nach  
1892 durch Fäulnisrückführung.

Stand der Kugelmayer'schen 1900:

	Länge m	Längen		Flächen		Kugelmayer'sche Lagerung		Länge m
		Ok.	Qu.	Ok.	Qu.	Ok.	Qu.	
Horn	222,4	2317	262671	78	14179	64	34667	311577
Ullschpul	49,6	484	30427	4	311	3	1961	32689
<b>Zusammen</b>	<b>272,0</b>	<b>2801</b>	<b>293098</b>	<b>82</b>	<b>14490</b>	<b>67</b>	<b>36628</b>	<b>344266</b>



H. W. Kuytmaning in der yatsaiten Utsiffel 1895-1907 durch Ubergewinnung und Längverminderung (Spezial-Trennung in der) der Kupfererzsaure, Anwendung und Anfertigung der Erzkupfer (Pfeckel-Gemalte, Erzkupfer der Erzkupfer 1000 m, unterhalb Gaultitz, 900 m).

Gefälle: Der mittlere absolute Gefälle der yatsaiten Utsiffel 38,6 m, der relative der Gefälle 1:3751.

Stützpunkt besteht aus dem, Hallenbauweise einseitig mit Kupfererzsaure, im oberen Teil bis Fordon einige Steinwerke und ein zulesen Steinmutter.

Gefälle war in der frühesten Zeit in der Utsiffel, nach Einstellung der Erzkupfererzsaure (z. Z. 12), die der der Utsiffel, Utsiffel möglichst mit Erzkupfererzsaure, in der Utsiffel.

Der Utsiffel der Utsiffel auf der Utsiffel Gebiet ist ein völlig ungenutzter.

Utsiffelbauweise:

Auf der unteren Strecke der Utsiffel Utsiffel bis nach Danzig markieren Kupfererzsaure bis zu 7 m Utsiffel, auf der unteren Strecke Utsiffel bis zu 55 m Utsiffel, 7,8 m Utsiffel, 380 t Utsiffel, Utsiffel bis zu 200 m Utsiffel und 30 m Utsiffel.

Utsiffelbauweise der Utsiffel 103 Utsiffel, (Utsiffel Utsiffel - Utsiffel Utsiffel); Utsiffel Utsiffel von Utsiffel 3 Utsiffel, Utsiffel Utsiffel.

Utsiffel

Wasser im Mittel von 1 Tag im Jahre.

Betriebsführung der Wasserkraftwerke durch  
Königliche Wasserbauverwaltung.

Ländlän: Thorn, Tordou, Graudenz, Dirschau, Kurzebrack im Ländlän begriffen;  
Marienburg (König).

Gülden: Kufersaitz, Gülden Schierwenhorst,  
Einlage, Dirschau, Montauerspitze,  
Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Culm,  
Tordou, Thorn;

Gewinnsteuern: Thorn, Brahemünde.

Zur Verkauf betriebe:

Jahr	Einnahmen t	Stoffholz (1 cbm = 0,6 t) cbm
	<u>Ländlän Thorn</u>	
1900	146 600	1 212 700
1903	207 800	1 384 700
1904	144 100	919 500
1905	176 100	1 485 300
1906	193 700	1 685 500
	<u>Ländlän für Betriebe zu Einlage.</u>	
1900	447 400	402 900
1903	478 600	427 400
1904	417 100	189 900
1905	460 500	480 100
1906	485 200	528 200

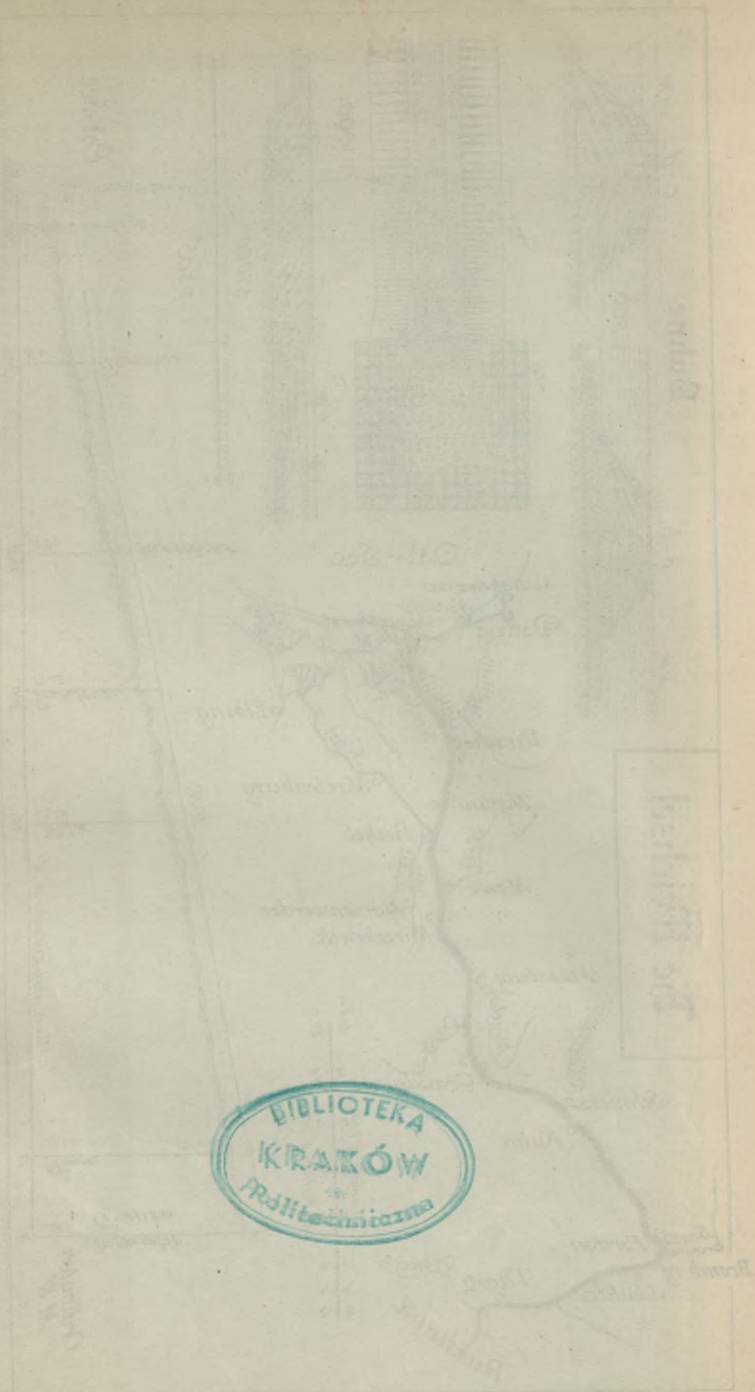












BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna



Gitar: zu Laal Kofzünther, Holz, Ofatowidn,  
zu Lury Koflan, Kofisfun, Lwinurkta  
wielian.

Flöfpuoni: mit wüffipfun Holz.

Bliffbauung: fünfun umfo Lury Kuyula,  
in unüanun Zuck awwinigung unittal Pflanz.

Luryfun.

Küffpuonun unttal Ofatowidn unttal. Untanfud.  
Lury Koflan (un 1831 bis 31.3.07) 100 572 677 M  
Untanfud unttal (Lury 65 Fit. 16)

1875	.....	455 000 "
1885	.....	930 000 "
1895	.....	1 710 000 "
1905	.....	2 490 000 "
1906	.....	2 536 000 "
1907	.....	2 574 000 "

# Der Oberländische Kanal.

## Leitung:

Von Baarwiese und Vindun in das Fülllingspump  
über Osterode (Fransungpum), Liebermühl bis  
zum Fülllingspump in dem Fransungpum (Füll-  
pump) = 82 km.

Abzweigung Liebermühl, Gafurwiffen, Dt.  
Eylau - 34 km.

Abzweigung Gafurwiffen, Saalfeld - 18 km.

## Verwaltung:

Regierungskommissariat in Königsberg.

1 Wasserbauinspektoren: Osterode.

## Fischweissenfische:

1.25 m bei Alt. N. W., nur in der Staube Baar-  
wiese - Flüsse Osterode 1,40 m.

## Reisung:

Wichtigste sind die in der Staube Baar-  
wiese.

## Gefälle:

Gesamtheit von der Fülllingspumpe (Buchwalde)  
bis Liebermühl und bis in der Gafurwiffen in  
5 unregelmäßigen Ebenen (Buchwalde, Canthen,  
Schönfeld, Hirschfeld, Neu-Hufsfeld) bis in  
zum Fransungpum 99, 1 m.

Grundausfall von der Fülllingspumpe nach dem  
Fransungpum in 2 Flüssen (Liebermühl und  
Grünort) 4,20 m. Einfallung von Fransungpum  
zum Fülllingspum in 2 Flüssen (Osterode und  
Alt. Reußen) 3,50 m.

## Fließgeschwindigkeit:

Es rauschen für die Flüsse (wie oben) (Barlominen)

oder

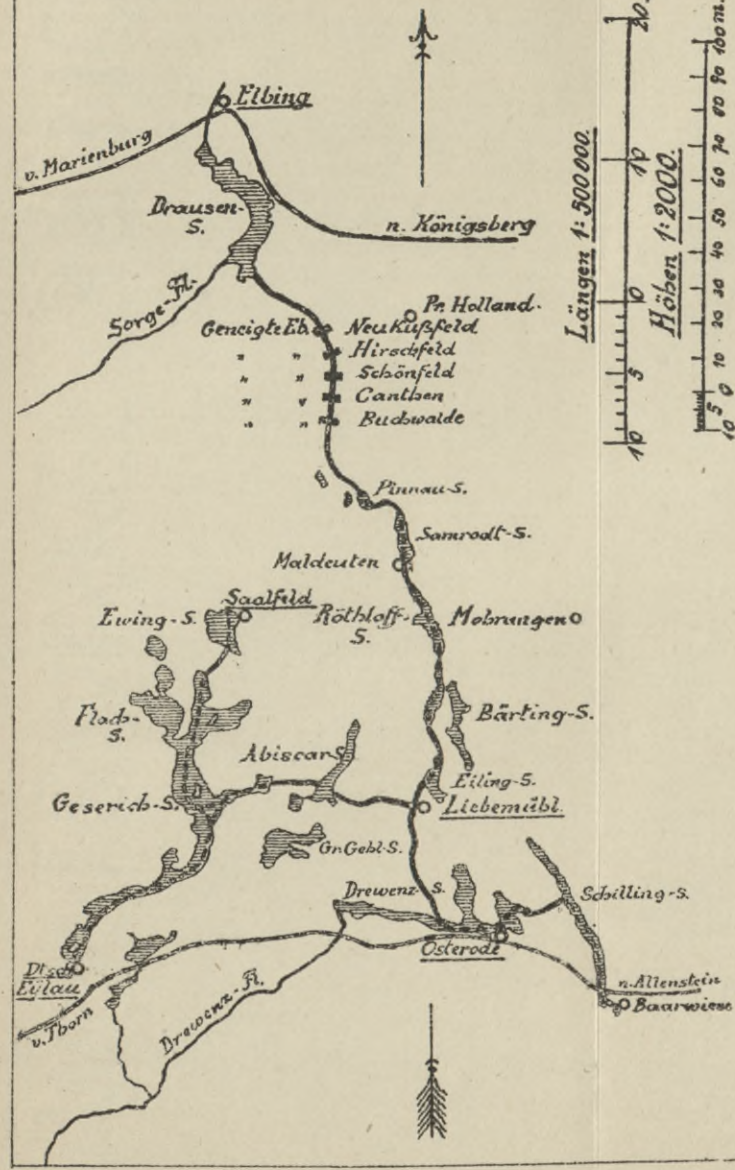








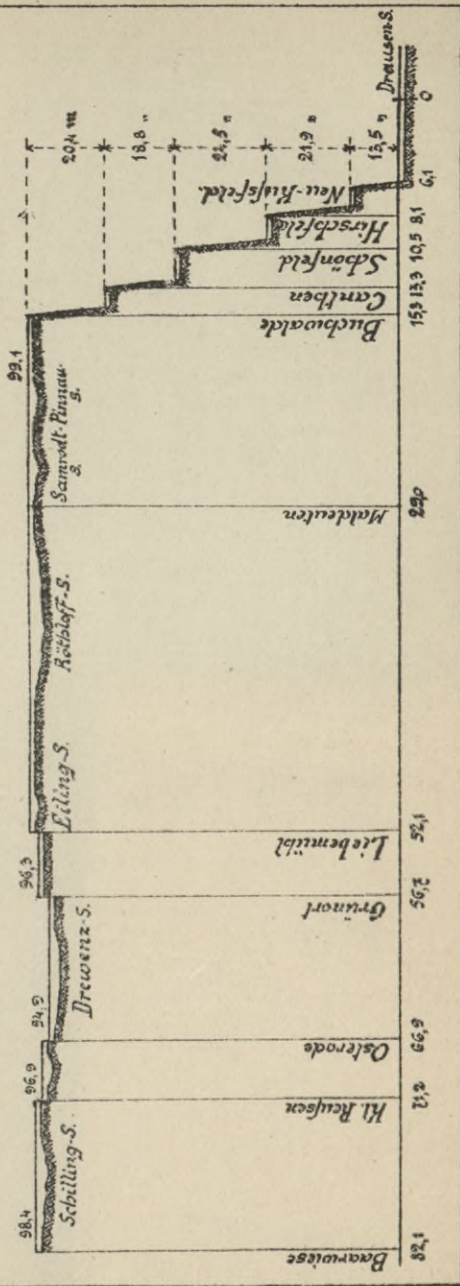
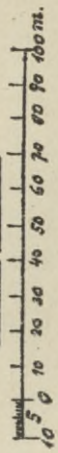
# Der Oberländische Kanal.



Längen 1: 500 000.

Höhen 1: 2000.

20 Km









von 24,5 m Länge und 3,0 m Breite, 50 t  
 Tragfähigkeit durch Verankerung unter Zugkraft,  
 nur in Verbindung Verwendung Dampfdruck.  
Japanischer Kaiser in 1907: 100 000 t

Leistungen der japanischen Kaiserliche Marine: 8 Mio.  
 von Anfang April bis Ende November.

Chinesische Kaiserliche Marine (Kaiserliche Marine)  
 bis 31.3.07 = 5 736 667 M.

Japanische Marine (Krieg 65 Lit. 16).

1875	=	53 400 M
1885	=	71 000 "
1895	=	82 000 "
1905	=	91 000 "
1906	=	92 500 "
1907	=	96 400 "

Chinesische Marine zur Überwindung:

1900	=	19 357 M
1903	=	12 691 "
1905	=	10 698 "

# Die Elbinger Schiffahrtsstraße.

Längen:

Die Länge von Baumgarten bis zum Lauen-  
 fenschen . . . . . 14,2 km  
 Die Lauenfenschen (über dem Lauenfenschen) . . . 9,0 "  
 Der Elbingerfluß vom Lauenfenschen bis  
 zur Mündung ins Triffler Gieß (Lauen-  
 fenschen) . . . . . 14,4 "

---

37,6 km

Der Krossenfluß vom zum Elbinger-  
 fluß unterhalb Elbing nach der Koyat . . . 5,9 "

Der Triffler Gieß über den Lauenfenschen  
 bis zum Lauenfenschen über den Lauenfenschen und  
 unterhalb Lauenfenschen:

a) Der Elbinger Lauenfenschen  
 vom der Mündung ins Elbingerfluß  
 (Elbinger Lauenfenschen) über den Lauen-  
 fenschen nach Königsberg zu . . . . . 16,0 "

b) Der Lauenfenschen Lauenfenschen  
 in der Richtung vom Lauenfenschen nach  
 der Mündung der Koyat, der El-  
 binger Lauenfenschen, der Lauenfenschen-  
 Gieß, Lauenfenschen, Lauenfenschen zu . . . 12,0 "

Verbindungen zwischen dem  
 Lauenfenschen und dem Triffler Gieß:

a) Die Elbinger Lauenfenschen.  
 Von der Lauenfenschen bei Lauenfenschen  
 über Fischerballe, Tegenort bis zum  
 Lauenfenschen Lauenfenschen . . . . . 25,6 "

Königlich Abzweigung: Königsberger  
 Fluß



Waißel von Fischerballe nach dem Fritzen  
Luff . . . . . 13,7 km

b. Der Waißel-Luffkanal:

Von dem Waißel bei Rothbude  
über Platenhof, Petershagen bis  
zum Düziyur Fufornassur. . . . . 20,1 "

Kombinierung zwischen Waißel-Luff-  
kanal und Elbinger Waißel:  
Pfuruta und Tinja von Neutich  
über Tiegendorf bis zum Waißel-Luff-  
kanal bei Platenhof. . . . . 15,6 "

Tinja vom Waißel-Luffkanal bei  
Petershagen über Tiegendorf bis zum  
Düziyur Fufornassur. . . . . 9,2 "

Tinjauerwer Kanal zwischen der  
Tinja und dem Elbinger Waißel bei  
Tiegendorf. . . . . 8,8 "

Umweltung:

Kreislaufsystem in Danzig.

1. Hauptbewegungssystem Elbing.

Fufornassurkanal bei N. W. (N. W.) und Lewitau.

Boya 1,40 (1,80) m; oberhalb Gr. Brodende 1,30  
(1,70) m.

Dreipunktsatz und oberer Elbingfluß 1,40 m  
(2,0), unterer Elbingfluß (unterhalb der Fi-  
scherballe bis zur Mündung)

2,50 m (3,20) Soffanbreite ca. 30 m

Krafft-Kanal. . . . .	1,20 " (1,80)	"	10 "
Elbinger Fufornassur	2,30 " (2,9)	"	50 "
Düziyur "	2,30 " (3,0)	"	50 "
Elbinger Waißel	2,00 " (2,70)	"	30 "

25 "

Königsberger Weiffel	3,6 m (2,3)	Pflaumenholz	25 m
Weiffelgehölz	1,5 " (2,2)	"	12-25 "
Pflaumenholz	<sup>(1,4)</sup> 1,25 " (1,75)	"	10 "
Fingur und Fingurwe.			
Korn Kornal	1,50 " (2,20)	"	" 20 "
	(2,1)	(1,80)	

Wassermessverhältnisse:

Der Weiffelbaum und vollen Weiffelweiffel ist im Wasser Korn Kornal abgemessen vom Weiffelbaum zum Weiffelgehölz.

Die Königsberger Weiffel und der Weiffelgehölz Kornal sind wegen der Weiffel durch die Wasserflutungen verstopft. Um auf alle die Weiffel in der Weiffelweiffel, stellt sich also der Weiffelweiffel auf dem Weiffelgehölz ein. Da die Weiffel das Weiffelgehölz Kornal nicht mehr bringen, so müssen sie bei Weiffelweiffel und Weiffel überflutet werden, das wegen zum Weiffel wegen Weiffelweiffel auf bei Platenhof im Kornal nicht fließen.

Wassermessverhältnisse:

Wassermessverhältnisse sind ca. 16 Weiffel.  
Wassermessverhältnisse sind durch Weiffelweiffel, Weiffelweiffel, Weiffelweiffel.

Größen Weiffel:

Sie die Weiffel: 30. 3.75. 1.2 m in Weiffelweiffel.

Wassermessverhältnisse: 100. 2.5. 1.0 " "

für die Weiffelweiffel.  
Wassermessverhältnisse sind durch Weiffelweiffel, Weiffelweiffel, Weiffelweiffel.  
Wassermessverhältnisse sind durch Weiffelweiffel, Weiffelweiffel, Weiffelweiffel.

Wassermessverhältnisse: 40. 5. m (140 t)

für



für den unteren  
 Elbzufluß: 55,0. 8,4 (572 t)  
 für die obere Elbe  
 in Königsdorfer Mündung: 47. 6,2 (214 ")  
 Holzflöße: 150. 5,5  
 für Trawe und Weif,  
 Aufschiffen: 38,8. 5,85 (200")  
 für Trawe: 40. 4,56 (130").

Einwirkungen auf die Abgabensatzung.

A. Elbe und Königsdorfer Mündung.

1900 = 20 469 M  
 1903 = 26 997 "  
 1905 = 27 321 "

B. Mündung "Griff" - Mündung.

1900 = 14 206 M  
 1903 = 7 341 "  
 1905 = 9 854 "

Pregel.

Lohna: von Fusterberg bis zur Mündung 725,7 km.  
Kleinpflanzgut Parkowel (Fongul  
mündung-Fillon) . . . . . 33 .

Wassermündung:

Kleinmündungsgut in Gumbinnen.  
Lohnspaltung Tilsit.

Kleinmündungsgut in Königsberg.

3 Lohnspaltungen: Tapiau, Labiau und  
Pillau.

Einflusspunkte und Lohnten.

Königsberg (Fusterberg-Wehlau).

Lohn 22,6 - 24,6 m.

Einflusspunkte: Ziel der Regulierung 0,9 m  
unter mittl. Hochwassersp. Zielzeit weissen,  
Lohn: 0,6 m bei M. N. W. 1,6 m bei M. W. (oberhalb  
Tapla oben 0,9 m).

Kleinpflanzgut (Wehlau-Königsberg) Lohn

in M. W. Höhe: bis Spitzberg 47-56 m, unter  
Fongul 40-80 m, unter Fongul 50-110 m. Lohn  
Ziel der Regulierung: Höhe Wehlau. Tap  
piau 1,10 m bei M. N. W., Höhe unterhalb  
Tapiau 1,5 m bei M. N. W.; 2,1 m bei M. W.

Lohn. Lohn 43-50 m. Ziel der Regulierung:  
Lohn: 1,5 m bei M. N. W.; 2,1 m bei M. W.

Parkowel Voflaubweite 30 m, Lohn 6,5 m  
bei M. W.

Wassermündung:

Kleinpflanzgut 14677 gkm

Fischerei Kleinpflanzgut im Neumündung 550-  
600 m,



Quellflüsse: Orugnowitz und Tustaw, nicht  
pfiffbar. Nebenflüsse: Alla, bei Friedland  
umf 54 km pfiffbar.

Der Froyal thilt sich bei Tapiau: Der  
westl. abgemessene Arm, der Taimn, 37,2  
km lang, mündet unterhalb Lebiow  
in die Rüssche Gr. Der östl. Arm (yatal,  
der Froyal) thilt sich weiter bei Spiekberg  
in den alten und neuen Froyal, Mündung  
in Königsberg. Mündung  
in die Rüssche Gr. Quellflüsse: salzsaure  
Quellen: Froyal 0,073, Taimn 0,016.

Abflussmessungen oberhalb der Hohenstei-  
nung bei Tapiau:

nicht hindernisse: 22 oben in der Kalkstein  
Mittelmessung: 60 " " " "

Höchst gemessene: 1150 " " " "

Die Froyal mündet zwischen M. W. u. N. H. W.  
bei Insterburg 5 m, bei Königsberg 2,6 m.  
Zeit der Hochflut: Winter und Frühjahr.

Regulierung: Dazwischen der oberen und unteren  
Regulierung im 1877 durch die Regierung, Ufer-  
befestigung, Dammungen, künstliche und  
Gründungsarbeiten. In den 80er Jahren Dampf-  
kraft im Mündungspunkt und der Flüsse bei  
Gr. Bubainen.

Die Taimn ist durch Dammungen mittelst  
künstliche und Dammungen reguliert.

Der Kanal bildet die Wasserstraße zwischen  
dem Froyal und Pillau und ist im offenen  
Gr. abgemessen von der 4 km langen Dammung

Dieckh.

Winkelstocher durch einseitige Klammern  
mit einer von 30 m weitem Ueberhang  
von (Längsbohlen für die Klammern)  
und 2 Ueberhangställen von 320 m Länge  
hergestellt.

Orten: bei Fusterberg, Gr. Bubainen,  
Siemohuen, Taplacken, Wehlau, Tapiau  
und in Königsberg.

Reißschiffbauverfahren:

Oberrhein: Reiffe 16-21 m lang, 3,8-4,5  
m breit, 1,2-1,5 m tief. Leistungswert 25-  
70 t.

Unterrhein: größte Reiffe 48 m, 8 m breit,  
300 t Leistungswert.

Reißschiffe sind für den Transport  
Längen von 150 m sein.

Reißschiffbauverfahren. Durch Dampfdruck, Kugel  
oder Fräsen.

Nachbau größte Breite der Reiffe 13 m,  
größte Länge 6 m.

Größen:

Längsbohlen bei Bubainen und bei Tapiau  
für die Reiffe hergestellt. In übrigen über-  
wiegend die Reiffe von einigen verfertigten  
Hallen im Hüfe. Am Nationalhofen  
bei Gr. Heydekrug, Zimmerbude und Cam-  
stigall.

In der Damm, in Labiau Holzbohlen und  
Winkelbohlen für Reiffe und Flöße sind in  
Tapiau hergestellt. von 150 m Länge,  
Abmessungen von der Zuckersabrik Tapiau.

Holz



Holzlangenweilitzer von untenen Prayul im  
Browianer Th. u.

Die höchste der Hörselbayerer Grefenweil-  
ger manchen zersucht in unferne dem Uthi-  
je mit einem Köpffweilfermanen von  
6 000 000 M. vündynbunt.

Utaufsel der Lipenbayerer in Königs-  
berg von linken Prayulischer Lipenbayerer.  
Kölischer, von rechten Prayulischer Stammes-  
Kölischer Köpffweilger.

Die in der jöcherlichen Köpffweilger 8 1/2  
Stunden von dem Köpff bis zur Prayul der,  
zumbar.

Lidung von weiffailigen Köpffweilger.  
2 Köpffweilger in der Stadt Königsberg  
sind von dem Hörselbayerer Köpffweilger  
Köcher.

Utaufsel:

a) Prayul bei Taplacken (Obmeyerger).

<u>Jahr</u>	<u>Zahl der Köpffweilger</u> <u>zu dem, zu dem</u>	
1900	201	210
1904	143	140
1905	157	147
1906	158	143.

Der Utaufsel von dem Prayul untenen Taplacken  
setzt sich im vöcherlichen von dem Utaufsel von  
dem oben Prayul, der Uthi und der Uthi  
zu.

zusammen.

Est der Götter: zu Thal: Götter und Löss  
materialien.

zu Lany: Kieskollan, Kies  
und Thiergötter.

Flößersanerkennungs: (Die Olla verarbeitete und wird  
den Buchenbörger Komel, König der Jhr. Löss,  
Lössgraben und der Löss).

b. Olla bei Wehlau.

Jahr	Jahrl der Götter		Göttermaterialien: Flößersanerkennungs von der Finnerer Götter.	
	zu Lany	zu Thal	zu Lany t	zu Thal I
1900	624	654	10 760	38 824
1904	847	807	15 915	62 112
1905	842	833	13 918	58 386
1906	832	804	13 104	57 552.

c. Löss bei Labiau.

Flöße und Götter.

Labiau in Labiau	1900	1904	1905	1906		
Jahrl der Lösser in Lany	9178	7801	9053	8657		
Götter mit Flößen mit	247043	308 142	376 344	422 210		
	348 228	269 275	293 407	297 060		

Flöße



Umfangreichere Mittel:

Königl. bis 1879 .....	932 000 M.
Zeit 1879 im Regierungsbezirk	
Gumbinnen .....	600 000 "
im Regierungsbezirk	
Königsberg bis 1885 .....	58 000 "
Im letzterem Bezirk seit 1894 zur	
weitesten Kaufmännischen	
Bereitstellung.	
zur Kaufmännischen im Ober-	
gauen (sowohl Wehlau eingeschloß)	
sind für die Kaufmännischen 1904,	
1905 u. 1906 .....	257 500 "
bereits erwirbt. Für 1907 sind ..	
556 200 M.)	
<u>Summe:</u> 1833-79 .....	218 000 "
1880-94 .....	368 000 "
Zeit 1894 sind für die weiteste	
Kaufmännischen .....	
in Ostpreußen zusammen.	
<u>Für Konow:</u> Hauptamt des Posten 12,3 Mill.	
für 1 Km. 330 000 M.	

Zwifolliche Unterhaltungsstellen:

Königl. (Gumbinnen) .....	34 000 "
Königl. und Olla (Königsberg) .....	86 500 "
Summe, für Einrichtungsarbeiten, Kosten,	
bürger Konow und Konow .....	88 600 "
Für Königsburger Konow sind zwei	
Bay. 65 Lit. 15 unterhalten.	

ficc

Erwerbungen von der Rheinbahnverwaltung  
auf der Kreislinie von Gilsen, dem Kalkb.,  
hiesiger Kessel; dem Gr. Trümpfgraben  
und der Düne:

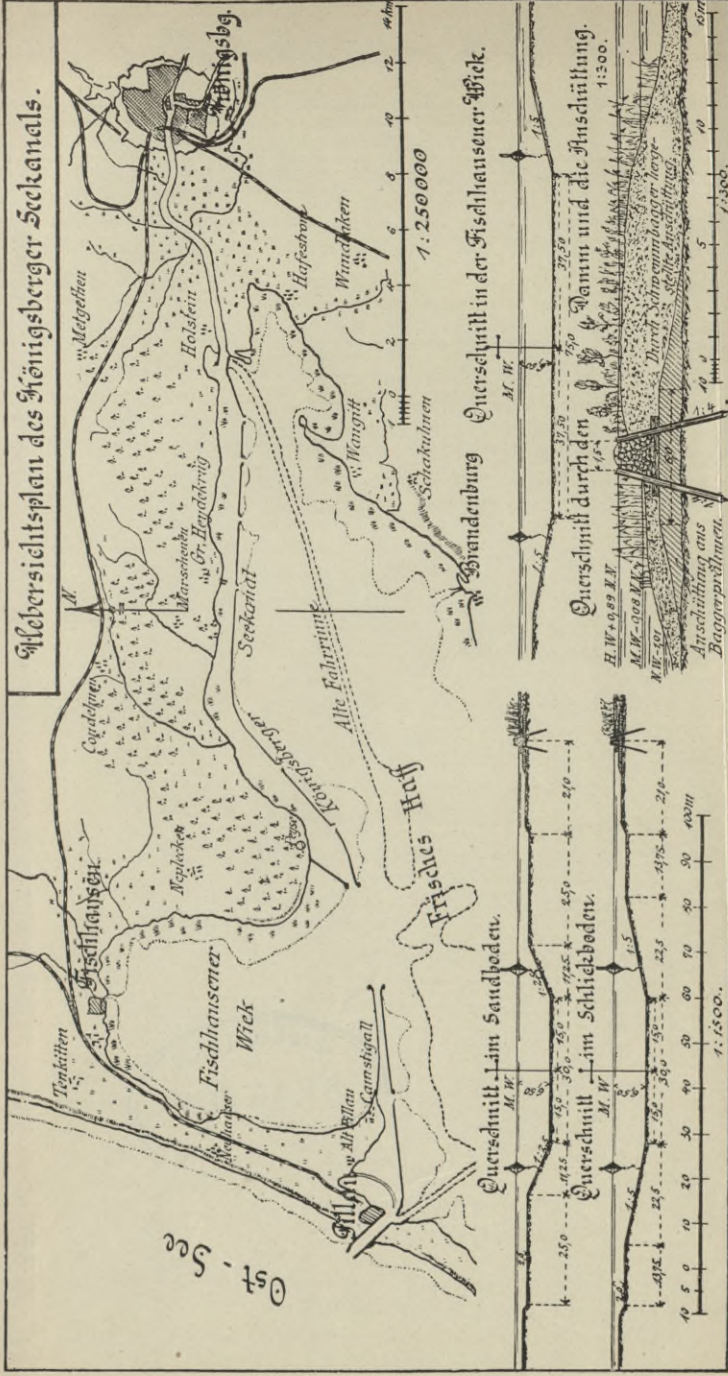
1900	=	54 143 M
1903	=	62 504 "
1905	=	91 803 "











Uebersichtsplan des Hönigsberger Seckanals.

Querschnitt in der Fischhausener Wick.

Querschnitt durch den Damm und die Anschüttung.

H.W. + 99.87  
 M.W. - 100.15  
 N.W. - 100

1:1500.



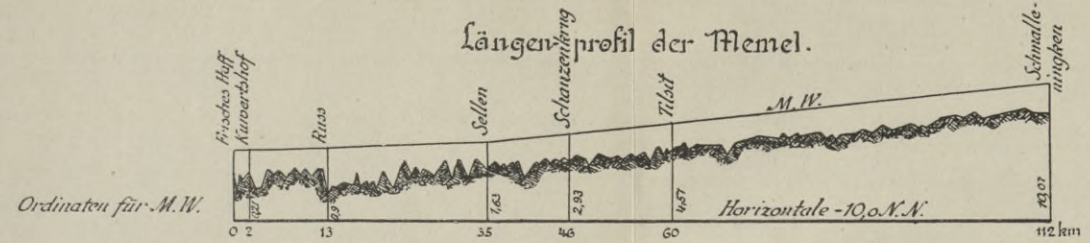




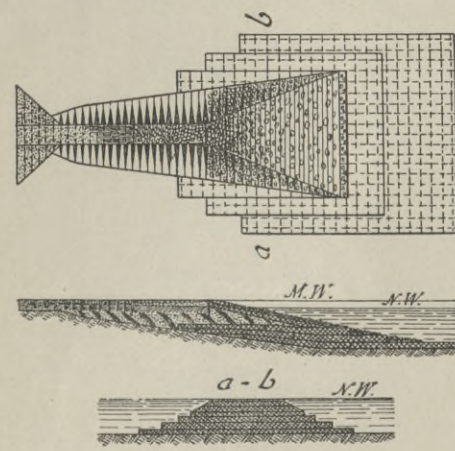




# Memel, Pregel und anschliessende Wasserstrassen.

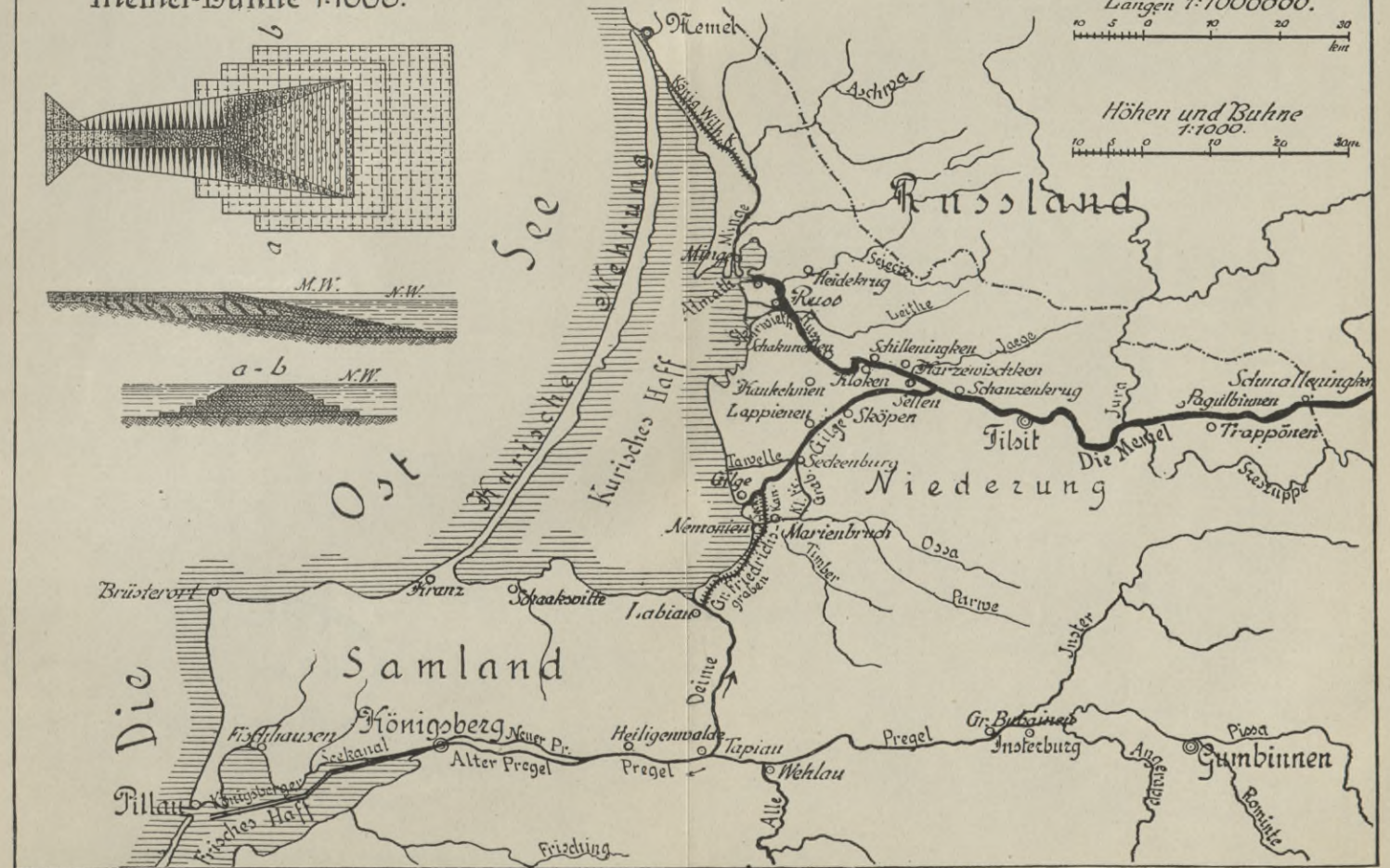


Memel-Bühne 1:1000.

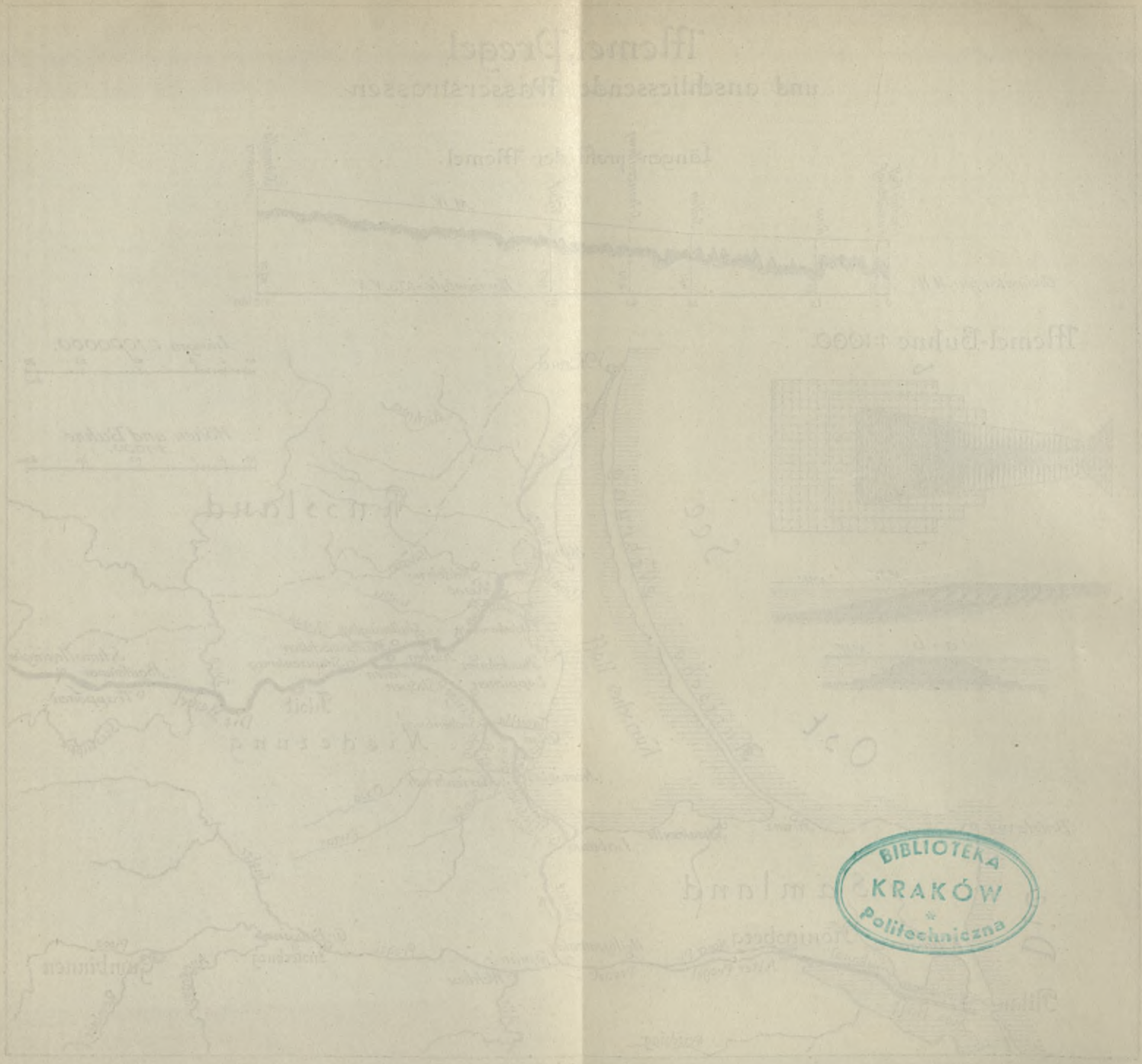


Längen 1:100000.

Höhen und Bühne 1:1000.







BIBLIOTEKA  
KRAKÓW  
Politechniczna



# Memel.

## Längen:

In Preußen 112 km, davon entfallen auf die ungetauften Mannen 63,6 km.

Wärmerangebereich: Kopf, 35 km Länge und Größe 43 km.

Teilerwarteter Kopf: Umfang 11,5 km und Fläche 9 km Länge.

## Verwaltung:

Regierungsbezirk in Gumbinnen.

3 Provinzialverwaltungen: Tilsit, Heckerhose und Memel.

Regierungsbezirk in Königsberg (für die ungetauften Gilyastische).

Provinzialverwaltungen Labiau.

## Tiefenverhältnisse und Lage.

Ungetauften Mannen und Kopf ist 185-210 m. Länge. Tiefe 1,40 m bei niedrigstem Wasserstand, 1,60-1,75 m bei M. N. W.

Umfang: 1,70 m bei niedrigstem Wasserstand, 2,0 m bei M. N. W.

Größe: 45 m breit, 1,25 m tief bei niedrigstem Wasserstand, 1,50-1,55 m bei M. N. W.

## Stromverhältnisse:

Flächeninhalt 97492 qkm, davon 5 282 qkm in Preußen.

Jährliche Flächenabflussmenge im Stromegebiet 600-700 mm.

Spezialgebiet in Köpflern 177 m über Mannes Spiegel.

Tabakpflanze der Wasserdahl in Frankfurt kult.  
Zugänge, wachst: Jahre, entfaltung in  
Kopf; in ihrem unteren Teil schiff  
ben.

Wasserdahl. bei Schankentung Zu  
in Kopf und Gilge. Der Kopf nimmt wachst  
in schiff beim Jahre und in Luft mit in  
teilt sich bim Wasserdahl Kopf in Ob  
wach und Umwach. Die Umwach ist der  
Pflanz beim. Umwach in Kopf  
Luft. In der Umwach wachst sich wach  
in teil schiff beim Jahre und in  
Luft in Umwach. Umwach von der  
Kopf beim zur Umwach 9,6 m.

Umwach

	<u>Umwach</u> <u>cm/sek.</u>	<u>Kopf</u> <u>cm/sek.</u>	<u>Gilge</u> <u>cm/sek.</u>
<u>mitte</u> <u>N. W.</u>	<u>250</u>	<u>210</u>	<u>40</u>
<u>N. W.</u>	<u>580</u>	<u>470</u>	<u>110</u>

Die schiff beim Umwach wachst 5500-  
6000 cm/sek. Umwach. Umwach von der  
wachst in Luft beim.

Umwach beim Umwach zur Umwach N. W. und  
H. H. W. bei Tilut 6,50 m, bei Kopf 4,20 m,  
bei Gilge 2,10 m.

Umwach der Umwach beim Umwach.  
Umwach von der Umwach beim Umwach.  
Umwach.

Zur Umwach 1874-92. Ziel 1,4 m Umwach  
Umwach



partiale bei N. W. = + 0,76 m. F. zu Tilsit,  
in der ungetauelten Mauer und im  
Küß ist 1,70 m. Schiffsbreite; in der Alt-  
mauer bei N. N. W.

Novemberrate 170 m oberhalb Zimmern  
Katzbürgen.  
185 " unterhalb Zimmern  
Katzbürgen.

Küß 180-185 m, Höhe 45 m.  
Regulierung durch Dämme und Hochwasser-  
und Weirwerke. Loosungswasser, La-  
stigung von Weirwerken.

Wichtigste Regulierung: Weirwerke  
zur Abflussregulierung der Dammelose.

Wirkung: bei Tilsit über die Mauer und  
Königs über die Höhe.

Der Zustand der Mauerwerke und  
Weirwerke ist ein völlig ungenü-  
gend.

Regulierungswasser:

Im 1850 regulierungswasser Weirwerke  
sind Tilsit, Königsberg, Mauer und Küß.  
Lose.

Regulierungswasser:

Wasser: Weirwerke Dämme, Weirwerke, Loos-  
werke.

Größte Weirwerke: Mauer 37 m lang, 7,5 m br.  
225 t Französischkeit.

: Königsberg " " , 8,0 " "

300 t Französischkeit.

Wasser der Weirwerke 7 Monate: April bis  
November.

Lid.

Abgrenzung nicht abgeschlossen.

Durch den 4,8 m langen Eckbauernweg über  
nach dem oberen Endpunkt, den 19 km lang.  
von dem 1,5 m hohen großen Stein.  
Einfluss haben, nach dem Gelingen und somit  
das Kronenbündel der Mauer mit der  
Längen und dem Verlauf in der Verbindung.

Durch den neuen Nabunfließ der Umwehrung,  
die Mauer und dem Kap einmünden,  
den 25,3 km langen König Wilhelm über  
nach dem neuen vom Gieß im obigen Teil.  
festzustellen zwischen dem Kronenbündel  
und dem Punkt von Meusel festgestellt.

Länge von der Umwehrung bis zum Gieß bei  
Schmelz bis Meusel 48,3 km. (Überfall der  
Einmündung und ringförmigen Kronen in  
die Mauer ist bei Langkappen) eine Befestigung.  
sicherlich einbaut, um den Kronen gegen  
Hochwasser der Mauer zu schützen.

Güter: ältere:

Güter der Stadt Ragnit, sind bei folgenden  
Kaufverträgen benutzbar. Die Kolonisten  
sind zu Tilsit und zu Klocken. Besitz haben  
bei Ragnit in der Umwehrung der Kolonisten.

Die im 80er Jahre eingezogenen:

Güter zu Schmalleninken für 60 Bisse,  
2 Güter bei Tilsit für 40 und 70 Bisse,  
Friedrichs Güter 200 Bisse, Lohmanns bei  
Tilsit.

Erklärung der Besitzverhältnisse durch folgende  
Lage und Not- und -weise Lücken.

W. W.



Wasskraft:

Die Wasserkraft bei Tilsit in Preußen:

Jahr	balancierte Preisse	mit Leistung in t	Flüsse	Produkt in t.
1900	1 161	114 677	3 041	618 630
1904	2 138	256 810	2 865	744 960
1905	2 301	271 724	3 141	834 593
1906	2 559	353 961	4 671	1 237 554

Opfer: zu Teil: Holz, Gutsdienste, Lohnunterstützung,  
und bündelweise beschaffte Holz.  
Wärme.

zu Lang: Hauptkosten, Kolonialwaren,  
Lohnunterstützung.

Flüsse mit wässrigem Holz.

Verfahrensmittel:

Jahr	Wartungen	Veranschlagung.
1853-78		5448000
1879-97	4 823 500	3 292 500
1897-1900	458 000	896 000

im Vergleich zu 1853-1900: 14 918 000.

Wirtschaftliche Veranschlagungskosten jährlich  
250 500 Mk

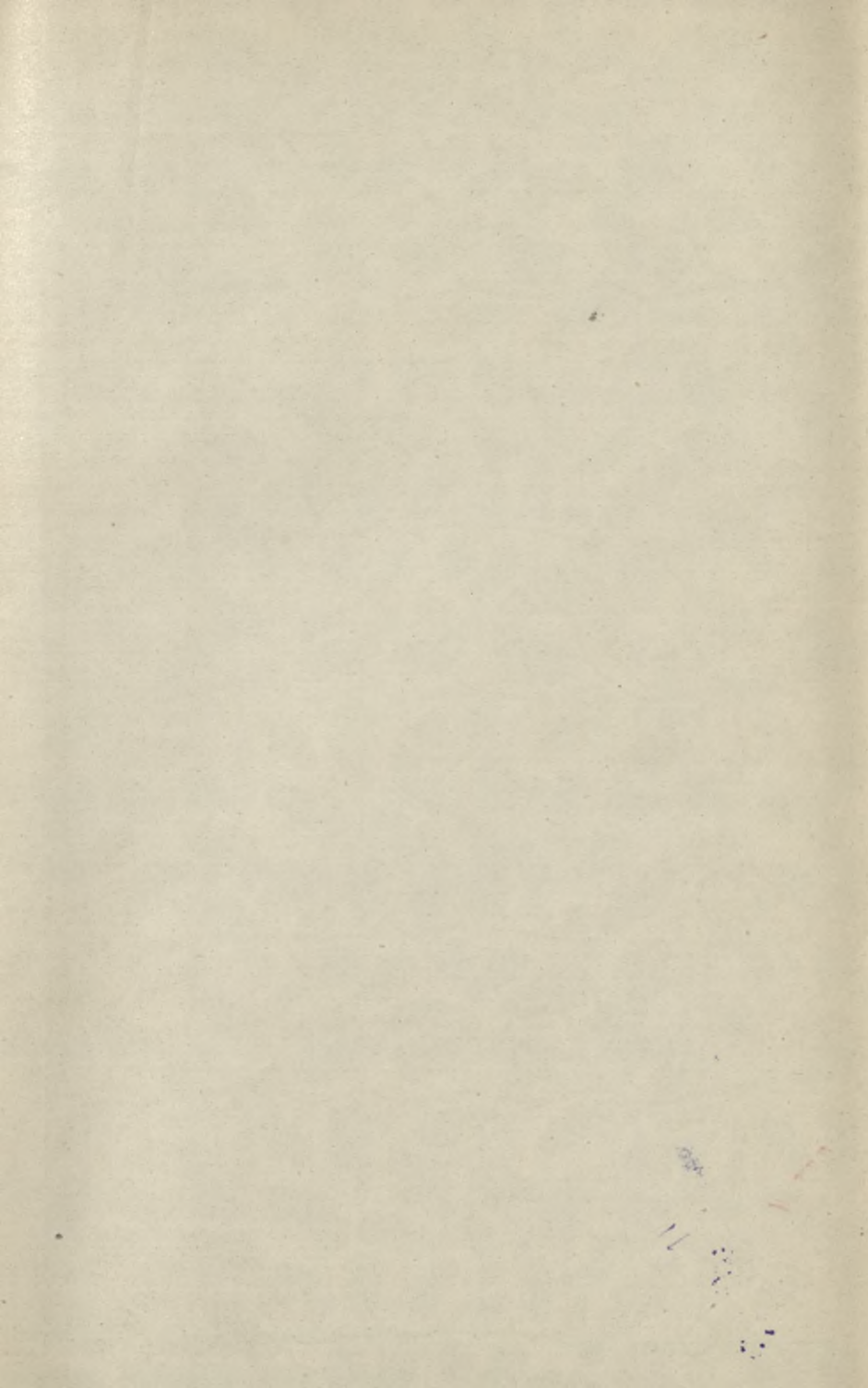
für den König-Waldenwald  
(wird durch wässrige Müll von Lang  
Kuppen bis zur Abwehr) . . . . . 35 000 Mk.



S-98

S. 61













Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000294588